

# **sofi** - Sozialwissenschaftliches Fortbildungsinstitut

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und  
Beratung an der ehs Dresden gGmbH



*Fort- und Weiterbildung*  
**2011**



„Jeder Mensch braucht nicht nur **Wissen**, sondern er braucht  
auch **Kreativität**;

er muss lernen, eigene **Einfälle** zu haben, Dinge zu tun,  
die man ihm nicht beigebracht hat.

Man muss ihm eine **Haltung** vermitteln, selbst  
**Lösungen** zu finden.“

Robert Jungk (1913-1994, Zukunftsforscher, alternativer Nobelpreis-  
träger)



## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

mit dem Programm für das Jahr 2011 lädt *sofi* nicht mehr als eigenständiger eingetragener Verein ein, sondern als Institut innerhalb des Zentrums für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH. Im Jahr 2010 wurden die ehemals in zwei getrennten Vereinen geführten Bereiche von Weiterbildung und Forschung der ehs in einem neuen Rechtsträger zusammengeführt. Mit der nunmehr gegründeten gGmbH möchten wir Weiterbildung und Forschung nicht nur formal näher zusammenrücken, sondern wir hoffen, dass beide Bereiche auch inhaltlich noch stärker voneinander profitieren und unsere Fort- und Weiterbildungsangebote noch wirksamer neue Forschungsergebnisse einbinden.

Das Institut *sofi* nimmt im Programm für 2011 neue und bekannte Themen zur Professionalisierung der Fachkräfte im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen in Fort- und Weiterbildung auf. Nur durch eine kontinuierliche Fortbildung wird es gelingen, trotz vieler Veränderungen und finanziellen Kürzungen in allen Bereichen die Qualität und Kompetenz der handelnden Fachkräfte auf dem für die Praxis notwendigen hohen Niveau zu halten. Unsere Kurse umfassen allgemeine und auch spezifische Themen zur Kompetenzerweiterung im praktischen und methodischen Handeln.

Wir hoffen, dass unsere Angebote für das Jahr 2011 Ihr Interesse finden. Bitte informieren Sie auch Ihre Kolleginnen und Kollegen über unser aktuelles Programm. Gern nehmen wir Ihre Anregungen zu weiteren Themen auf.

Im Namen aller am Programm Beteiligten lade ich Sie herzlich zur Teilnahme und Mitwirkung ein.

Prof. Beate Naake  
Institutsleiterin *sofi*

# Inhaltsverzeichnis

## Fachtage

1. Soziale Arbeit in Zeiten neoliberaler Zumutungen. Analysen, Konzepte und Diskurse. .... 06
2. „Die ersten Schritte... – Neue Konzepte der Kleinkindpädagogik“ ..... 07
3. Interkulturelle Öffnung, Migration-Mainstreaming, Gestaltung der Vielfalt? ..... 08

## Weiterbildungen

1. Systemische Beratung, Pädagogik und Seelsorge mit Schwerpunkt in interkultureller und geschlechtsspezifischer Arbeit 2012-2014 ..... 09
2. Gruppenleitung in Pädagogik und Sozialer Arbeit ..... 10
3. Sozialtherapeutisches Rollenspiel (ASIS) ..... 11
4. Zertifizierte Weiterbildung Case Management 2011-2012 ..... 12
5. Sächsischer Beatmungspflegekurs 2011-2012 ..... 13
6. Personenzentrierte Gesprächsführung 2011-2012 ..... 14
7. Basiskompetenz Kinder- und Jugendpsychiatrie für SozialarbeiterInnen und PädagogInnen (KJP) ..... 15
8. Neu im ASD – Qualifizieren und Arbeiten ..... 16
9. Zertifizierte Weiterbildung Video-Home-Training® 2011 ..... 18
10. Lernberatung als Handlungsansatz der Sozialen Arbeit..... 19
11. Didaktik der Hochbegabtenförderung im Elementar- und Primarbereich ..... 20

## Fortbildungen

### A. Praxis und Handlungskompetenz

1. Grundkurs Praxisanleitung ..... 22
2. Einführungsseminar Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II ..... 23
3. Kosten der Unterkunft im SGB II ..... 24
4. Einführungsseminar SGB I und SGB X..... 25
5. Führen und Leiten in sich verändernden Organisationen..... 26
6. Systemisches Coaching für Eltern. Erziehungsberatung, Krisenintervention & die Praxis des gewaltfreien Widerstands..... 28
7. Hypnosystemische Methoden für sozialpädagogische Arbeit und Beratung ..... 29
8. Migration: Auswirkungen auf die professionelle Praxis..... 30

### B. Kommunikation und Reflexion

1. Kommunikation, Gesprächs- und Konfliktführung ..... 31
2. Moderation ..... 33

# Inhaltsverzeichnis

3. Stimmt's? – Atem-, Stimm- und Sprechtraining .....	34
4. De-Eskalationstraining .....	35
5. Konfliktarbeit .....	36
6. Stresserleben und Burn-Out-Prophylaxe .....	37
7. Achtsamkeitstraining: Umgang mit Stress und Belastung.....	38
8. Pädagogische Kinesiologie und Stressreduktion.....	39
9. Psychodrama .....	40
10. Lehrpraxis für Beratung, Coaching, Supervision und Seelsorge ....	41

## **C. Beruf und Karriere**

1. Berufliches Coaching: Veränderungsprozesse reflektieren und gestalten.....	43
2. Mein Job – mein Weg – meine Visionen.....	45
3. Neue berufliche Perspektiven entwickeln .....	46
4. Intensivworkshop Zeitmanagement .....	49
5. Die ersten 100 Tage im Job .....	50
6. Personalsuche – Professionell zum Erfolg.....	51
7. Assessment Center in der Sozialwirtschaft als Methode der Personalauswahl .....	52

## **Supervision/Coaching**

1. Supervision/Coaching für Einzelne, Gruppen und Teams .....	53
---	----

<b>Inhouse-Angebote</b> .....	54
-------------------------------	----

<b>Anmeldung</b> .....	56
------------------------	----

**Aktuelle Informationen finden Sie unter: [www.ehs-sofi.de](http://www.ehs-sofi.de)**

## 1. Soziale Arbeit in Zeiten neoliberaler Zumutungen. Analysen, Konzepte und Diskurse.

### Fachtagung zur Verabschiedung von Prof. Ullrich Gintzel

Die Fachtagung richtet sich an Menschen, die in der Sozialen Arbeit und der sozialen Politik lehren, arbeiten, lernen und forschen. An Menschen, die nicht zufrieden sind mit den Zuständen und Entwicklungen des Sozialen in unserer Gesellschaft und dennoch davon überzeugt sind, dass kritisches Hinterfragen und sozialpolitisches Engagement in modernen Gesellschaften sinnvoll, möglich und für eine gute und sozial gerechte Gesellschaft notwendig sind.

In Vorträgen und (Zukunfts)-Werkstätten werden zentrale Problematiken der Gestaltung professioneller Sozialer Arbeit aufgegriffen und konkrete Utopien, Ideen und Szenarien für eine bessere Praxis entwickelt.

#### Vorträge zu folgenden Themen:

- Autonomie und Partizipation oder Solidarität und Gerechtigkeit? Utopien und Widersprüche Sozialer Arbeit im Kapitalismus  
Prof. Dr. Christian Schrapper, Koblenz
- Grenzen der Ökonomie und des Rechts  
Prof. Dr. Johannes Münder, Berlin
- Rückblickend nach vorne schauen!  
Abschiedsvorlesung Prof. Ullrich Gintzel

#### (Zukunfts-)Werkstätten:

- A Das Jugendamt der Zukunft
- B Die Zukunft geschlossener Unterbringung
- C Partizipation – Familiengruppenkonferenz
- D Erziehungshilfe - eine soziale Utopie?
- E Was machen eigentlich Funktionäre in der Kinder- und Jugendhilfe
- F Der/die Sozialarbeiter/in als politische/r Intellektuelle/r
- G Schluss mit dem Gerede über die Identität der Sozialen Arbeit
- H Zugehörigkeit als Grundlage von Freiheit und Gesellschaft
- I Frühe Hilfen und Kinderschutz
- J Selbstverwaltung in der Sozialen Arbeit
- K Die Betroffenenrechte stärken!

**Leitung:** Prof. Dr. Herbert Effinger (ehs Dresden), Dipl.-Soz.päd., Supervisor (DGSv), Case Management Ausbilder (DGCC)

**Termin:** 10.+11.2.11

**Ort:** ehs Dresden, Semperstr. 2a

**Programmnr.:** 9005-24

**Kosten:** 50 €

10 € Studierende

**Anmeldung:** bis 17.12.10 unter Angabe der Werkstatt, an welcher Sie sich voraussichtlich beteiligen werden.

(Weitere Informationen unter [www.ehs-sofi.de](http://www.ehs-sofi.de))

## 2. Die ersten Schritte... – Neue Konzepte der Kleinkindpädagogik

Die Angebote an Tagesbetreuung für Kinder in den ersten drei Lebensjahren werden zur Zeit deutlich ausgebaut. Dabei werden neben der bekannten institutionellen Betreuung in Gruppen für altersgleiche Kinder (Kinderkrippe) nun auch andere Betreuungsformen geschaffen (Tagespflege, altersgemischte Betreuungssettings).

Der Fachtag will die neueren Erkenntnisse der Kleinkindpädagogik vorstellen und diskutieren. Besondere Aufmerksamkeit erhält dabei die Bindungsbeziehung des Kindes zu seiner Bezugsperson in der Tagesbetreuung (ErzieherIn, Tagesmutter/-vater). Neue Konzepte und fachliche Standards der Kleinkindpädagogik werden näher betrachtet.

### Werkstätten:

- WS I: Eingewöhnung (Beate Andres/Infans Berlin)
- WS II: Übergangsräume: Von der Familie in die Kita – von der Dyade in die Gruppe (Prof. Dr. Holger Brandes)
- WS III: Ermöglichungsräume – Raumgestaltung in Kinderkrippen (Prof. Ivonne Zill-Sahm)
- WS IV: Verhalten als Botschaft: Von überforderten Eltern und irritierten Kindern (Ina Schenker)
- WS V: Erziehungspartnerschaft mit der Familie (Prof. Dr. Bernhard Kalicki)
- WS VI: Was tragen Männer zur Entwicklung von Kleinkindern bei? (Markus Andrä & Wenke Röseler)

**Zielgruppe:** ErzieherInnen, Tagesmütter und -väter, Fachberatungen, Fortbildung und Ausbildung

**ReferentInnen:** Prof. Dr. Lieselotte Ahnert (Universität Wien)  
Markus Andrä (ehs Dresden)  
Beate Andres (Infans Berlin)  
Prof. Dr. Holger Brandes (ehs Dresden)  
Sabine Grohmann (Eigenbetrieb Dresden)  
Prof. Dr. Bernhard Kalicki (ehs Dresden)  
Wenke Röseler (ehs Dresden)  
Ina Schenker (ehs Dresden)  
Prof. Ivonne Zill-Sahm (ehs Dresden)

**Leitung:** Prof. Dr. Bernhard Kalicki

**Termin:** 25.02.11, 9-17 Uhr

**Ort:** Deutsches Hygiene-Museum Dresden

**Seminarnr.:** 9005-25

**Gesamtkosten:** 20 €

**Anmeldung:** bis 10.01.11 per Mail an [sofi@ehs-dresden.de](mailto:sofi@ehs-dresden.de) unter Angabe zweier Präferenzen für die Workshopteilnahme.

(Weitere Informationen unter [www.ehs-sofi.de](http://www.ehs-sofi.de))

**Vorprogramm:** Vortrag Prof. Dr. Lieselotte Ahnert (Universität Wien)

„Wieviel Mutter braucht das Kind? Wie die kindliche Frühentwicklung befördert wird“

24.02.11., 19-21 Uhr, Eintritt 2 €

## 3. Interkulturelle Öffnung, Migration-Mainstreaming, Gestaltung der Vielfalt?

**Herausforderungen und Strategien der Sozial- und Bildungsarbeit in der Migrationsgesellschaft**

**Tagung für Fachkräfte in Bildungswesen, Sozialwesen, Politik und Verwaltung**

Für die Institutionen, Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Sozialarbeit im Freistaat Sachsen wird es immer notwendiger, auf die Realität der Migrationsgesellschaft zu reagieren und sich dem Prozess der Selbstreflexivität und Öffnung im Hinblick auf die neue Vielfalt der Gesellschaft zu stellen.

Die Fachtagung thematisiert die Perspektiven des Eingebundenseins in eine von Migration geprägte Gesellschaft, nimmt institutionelle Lernherausforderungen in den Blick und stellt geeignete Konzepte und Handlungsstrategien zur Diskussion, mit denen diese gesellschaftliche Vielfalt systematisch berücksichtigt werden kann.

Mit prominenten ExpertInnen werden wir sowohl auf etablierte Konzepte wie z. B. der Interkulturellen Öffnung eingehen und diese auf ihre Zukunftsfähigkeit überprüfen, als auch programmatische Überlegungen zu Migration Mainstreaming, Interkultur etc. ansprechen. Ziel ist es, Professionellen in Bildungswesen, Sozialwesen, Politik und Verwaltung eine Orientierung auf dem Weg zur Gestaltung einer auf Chancengleichheit ausgerichteten Praxis zu geben sowie konkrete Schritte für die Evaluation der Institutionen in Sachsen herauszuarbeiten.

<b>Leitung:</b>	MitarbeiterInnen der LAG politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V.
<b>Termin:</b>	12.+13.05.11
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Programmnr.:</b>	9005-22
<b>Kosten:</b>	100 € (inkl. Pausenimbiss und Mittagessen) 40 € Personen ohne Erwerbseinkommen
<b>Anmeldung:</b>	bis 07.04.11

## 1. Systemische Beratung, Pädagogik und Seelsorge mit Schwerpunkt in interkultureller und geschlechtsspezifischer Arbeit 2012 - 2014

### (Zweijähriger Weiterbildungskurs mit Zertifizierung)

Die Weiterbildung in systemischer Beratung, Pädagogik und Seelsorge wurde schon mehrfach erfolgreich durchgeführt und wird seit 2006 in Kooperation mit mehreren Ausbildungsinstituten für systemische und mehrgenerationale Familientherapie und Supervision gestaltet (IFW, ISYS, ABIS). Die Weiterbildung endet mit einem Zertifikat der Hochschule. Inhalt sind Konzepte und Methoden systemischer Beratung, Pädagogik und Seelsorge mit besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen und interkulturellen Aspekte. Die Weiterbildung wird über zwei Jahre in Wochenendkursen und fünftägigen Kursen durchgeführt. Sie umfasst Theorie, Selbsterfahrung, Einbringen und Reflektieren eigener Praxis, Training und Übungen, Supervision, Peergruppenarbeit und Lektüre. Die Weiterbildung vermittelt Theorie der Geschichte und Entwicklung von Seelsorge und systemischer Beratung/Therapie, Einführung in unterschiedliche systemische Ansätze (Virginia Satir, konstruktivistische, mehrgenerationale und narrative Ansätze) und ein Kennenlernen vielfältiger methodischer Arbeitsmöglichkeiten mit Einzelnen, Familien, Gruppen und Projekten. Soziale, ökonomische, kulturelle, religiöse und genderbezogene Aspekte werden in die Arbeit einbezogen.

Ausführliche Unterlagen bitte anfordern.

- Zielgruppe:** SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, Beratende, kirchliche MitarbeiterInnen/PfarrerInnen, psychologisch Tätige, ProjektleiterInnen
- Voraussetzung:** laufende berufliche Tätigkeit in einem Feld der sozialen, pädagogischen, psychologischen, kirchlichen oder anderweitig helfenden Arbeit, abgeschlossene Ausbildung bzw. Studium
- Leitung:** Dr. Ursula Pfäfflin (ehs Dresden), Supervisorin (DGfP), Familien- und Eheberaterin, Theologin und Pastoralpsychologin  
Gesa Jürgens, Dipl.-Psych., Lehrtherapeutin und Supervisorin am Institut für Familientherapie, Weinheim;  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske (ehs Dresden), Dipl.-Soz.päd., Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Psychologischer Psychotherapeut
- Umfang:** 400 Ustd. (inkl. Supervision) & Selbststudium
- Beginn:** Frühjahr 2012 (1. Blockseminar)
- Ende:** Herbst 2014
- Ort:** ehs Dresden
- Seminarnr.:** 9001-2a
- Gesamtkosten:** 3.300 € (Ratenzahlung möglich)
- Einführungstag:** Herbst 2011  
(Termine bitte erfragen)

## 2. Gruppenleitung in Pädagogik und Sozialer Arbeit. Gruppenanalytischer Basiskurs

(Zweijähriger Weiterbildungskurs in Kooperation mit dem DAAG und dem IGA Münster)

Ziel der Weiterbildung ist die Vermittlung einer Basiskompetenz zur Leitung von Gruppen in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit. Grundlage ist der gruppenanalytische Ansatz von S.H. Foulkes, der in Psychotherapie, Bildungsarbeit und Sozialer Gruppenarbeit international wegbereitend war für eine Perspektive auf den Zusammenhang von individuellem und kollektivem Unbewussten. Zielgruppe sind PraktikerInnen, die in unterschiedlichen Praxisfeldern mit Gruppen arbeiten und ihre methodische Kompetenz hierzu erhöhen wollen.

Der Kurs umfasst im Einzelnen: Gruppenanalytische Selbsterfahrung, Theorieseminare, angeleitete Beobachtung eines Gruppenprozesses, Supervision der selbständigen Leitung einer Gruppe.

Im ersten Jahr finden insgesamt 8 Wochenend-Blöcke statt (Fr bis So), im zweiten Jahr 2 Wochen-Blöcke sowie der Beginn der Supervision.

- Voraussetzung:** Berufserfahrung; Möglichkeit zur Gruppenarbeit.  
**Leitung:** Prof. Dr. Holger Brandes (ehs Dresden),  
Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., Gruppenanalytiker  
Ulrike Kramer (Münster), Dipl.-Psych.,  
Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin  
Dr. Thomas Mies (Münster), Soziologe und  
Gruppenanalytiker  
Regine Scholz (Bochum), Dipl.-Psych. und  
Gruppenanalytikerin  
**Umfang:** 260 Ustd.  
**Beginn:** Oktober/November 2011  
**Ort:** ehs Dresden  
**Gesamtkosten:** zwischen 2.880 € und 3.200 €  
**Seminarnr.:** 9001-3  
**Informationen:** unter [holger.brandes@ehs-dresden.de](mailto:holger.brandes@ehs-dresden.de)

## 3. Sozialtherapeutisches Rollenspiel – STR (ASIS)

Das STR ist eine eigenständige Methode der Sozialen Arbeit für die Arbeit mit Gruppen und orientiert sich an den Handlungsstrategien der Sozialen Arbeit und deren beruflicher Haltung.

Es wurde vor 30 Jahren von Prof. Dr. Adelheid Stein an der Katholischen Stiftungsfachhochschule für Soziale Arbeit München entwickelt und wird seitdem in vielen Feldern der psychosozialen Arbeit mit Erfolg eingesetzt.

Diese Methode fördert die Gruppenmitglieder in ihrer Selbstwahrnehmung und in ihren sozialen Kompetenzen. Es wird bewusst auf die Selbsthilfefähigkeit des Menschen gesetzt und an seine Stärken angeknüpft. Die Entwicklung und Verbreitung des STR erfolgt über das Adelheid Stein Institut München (ASIS), während die Ausbildung über regionale Arbeitskreise erfolgt.

Die Ausbildung ist in drei aufeinander aufbauende Abschnitte gegliedert. Die TeilnehmerInnen erfahren den Ablauf und die Wirkung der Spiele an sich selbst. Die Grundausbildung umfasst 25 Einheiten à 6 Stunden. Die Kosten für eine Einheit betragen derzeit 40 €.

<b>Leitung:</b>	Martina Wallmann, Dipl.-Soz.arb. (FH), STR-Gruppentherapeutin (ASIS), Supervisorin (zSTFH) Hannelore Kahle, Dipl.-Soz.arb., STR-Gruppen- therapeutin (ASIS)
<b>Umfang:</b>	150 Ustd. (Grundausbildung)
<b>Termine:</b>	laufend – bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an die Arbeitskreisleiterin Dresden des ASIS e.V., Martina Wallmann, mail@martina- wallmann.de; www.asis.de
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	1.000 €

## Zertifizierte Weiterbildung Case Management 2011 - 2012

**Nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Case und Care Management (DGCC)**

Case Management ist eine effektive und effiziente Methode der Leistungssteuerung in verschiedenen sozialen Sicherungssystemen. Case ManagerInnen sind kompetent in der Fall- und Systemsteuerung von besonders komplexen Fällen im Bereich der Sozialen Arbeit, der Pflege, des Gesundheitswesens, der Rehabilitation und der Beschäftigungsförderung.

Neben kommunikativen Kompetenzen benötigen Case ManagerInnen besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Dokumentation und Evaluation.

Ausführliche Unterlagen bitte anfordern.

- Zielgruppe:** Die Weiterbildung ist gedacht für Fachkräfte aus den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Pflege, Rehabilitation und Beschäftigungsförderung.
- Voraussetzungen:** einschlägiges Beschäftigungsverhältnis und entsprechende berufliche Praxis;  
abgeschlossenes, einschlägiges Hochschulstudium (FH, Uni, BA);  
mindestens einjährige Berufserfahrung oder eine einschlägige Berufsausbildung und mindestens zweijährige Berufserfahrung;  
Kenntnisse der Gesprächsführung, Selbstreflexion, Moderation und des Sozialrechts (diese können auch während der Weiterbildung additiv erworben werden)
- Leitung:** Prof. Dr. Herbert Effinger (ehs Dresden), Dipl.-Soz.päd., Supervisor (DGSv), Case Management Ausbilder (DGCC)  
Prof. Dr. Renate Tewes (ehs Dresden), Dipl.-Psych., Coach, Case Management Ausbilderin (DGCC), Pflegewissenschaftlerin (DBfK)
- Umfang:** 226 Ustd.; 7 Module an 20 Tagen (jeweils 2-4 Tage, zusätzlich Supervision und kollegiale Intervention)
- Beginn:** 02.-05.03.11 (Modul 1)
- Ort:** ehs Dresden
- Kosten:** 2.300 € (incl. Lehrmaterialien, Supervision, Prüfungsgebühren und Pausenverpflegung)  
2.100 € (für Mitglieder des BdB, DBfK und DBSH)
- Anmeldung:** bis 04.02.11
- Seminarnr.:** 9001-4a
- Infoveranstaltung:** 21.01.11, 14.30 Uhr  
ehs Dresden, Semperstraße 2a

## Sächsischer Beatmungspflegekurs 2011 - 2012

**Pflege von Menschen mit Beatmung außerhalb von Intensivstationen gemäß den Empfehlungen der AG Heimbeatmung und Respiratorentwöhnung e.V.**

Berufsbegleitende Qualifizierung Oktober 2011 - Mai 2012  
in Kooperation mit dem Sächsischen Pflegerat

Ziel der Weiterbildung ist die Befähigung zur Pflege heimbeatmeter Menschen außerhalb von Intensivstationen mit dem Schwerpunkt der Entwicklung, Planung und Durchführung ganzheitlicher sach- und fachkundiger Pflege heimbeatmeter Menschen sowohl im häuslichen Umfeld als auch in Pflegeeinrichtungen im Sinne des SGB IX.

Mitwirkende sind erfahrene MedizinerInnen und Pflegende verschiedener sächsischer Beatmungszentren aus den Fachgebieten Anästhesie, Pneumologie, Kardiologie, Neurologie, Pädiatrie, HNO-Heilkunde, Unfallchirurgie und Orthopädie, Sozialmedizin, Hygiene, physikalische und rehabilitative Medizin, SozialarbeiterInnen und MitarbeiterInnen des MDK und der AOK Sachsen

- Zielgruppe:** Krankenschwestern und -pfleger, Kinderkrankenschwestern und -pfleger und AltenpflegerInnen mit mindestens einjähriger Berufserfahrung, die Menschen mit Beatmung außerhalb von Intensivstationen betreuen (wollen).
- Leitung:** Prof. Dr. Frank Oehmichen, Dr. Martin Blome, Klinik Bavaria Kreischa, Zentrum für Langzeitbeatmung, Beatmungsentwöhnung und Heimbeatmung  
Dr. Dirk Koschel, Fachkrankenhaus Coswig, Zentrum für Pneumologie, Beatmungsmedizin, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Umfang:** 96 Ustd. (12 Tage); 120 Std. Hospitation mit praktischer Prüfung; Facharbeit; Kolloquium; schriftliche Abschlussprüfung
- Termine:** Oktober 2011 – Mai 2012
- Kosten:** Die Weiterbildungskosten belaufen sich auf 1.500 € und beinhalten Seminargebühren und Verpflegung (Getränke und Mittagessen) während der zwölf Unterrichtstage.
- Seminarnr.:** 9001-8a
- Anmeldung:** bei Tina Harz, Klinik Bavaria Kreischa, unter [tina.harz@klinik-bavaria.de](mailto:tina.harz@klinik-bavaria.de), Tel. 035206-62311, Fax 035206-63517

## Personzentrierte Gesprächsführung 2011-2012

Ziel der Weiterbildung ist es, Kompetenzen zur hilfreichen Gesprächsführung zu erwerben. Grundlage ist der personzentrierte Ansatz von Carl R. Rogers, der seinen Ursprung in der Psychotherapie hatte, jedoch durch sein an der Person und ihrem Veränderungsprozess orientiertem Vorgehen eine große Verbreitung auch außerhalb therapeutischer Arbeitsfelder erfahren hat – so z. B. in Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, LehrerInnen und SchülerInnen, Führungskräften und MitarbeiterInnen. Die etwa zweijährige Weiterbildung beinhaltet sowohl eine gründliche theoretische Einführung in die Prinzipien, Ziele und Anwendungsmöglichkeiten der personzentrierten Gesprächsführung als auch die Erprobung in der Praxis einschließlich der dazugehörigen Reflexion. Die Wirksamkeit der personzentrierten Grundhaltung wird in verschiedenen Gruppen- und Gesprächssituationen an der eigenen Person erfahren.

Der Kurs umfasst im Einzelnen: Theoretische Grundlagen, geschichtliche Entwicklung und zu Grunde liegendes Menschenbild des Ansatzes, wirksame Faktoren in zwischenmenschlichen Beziehungen und ihre Berücksichtigung für eine hilfreiche Kommunikation, ihre praktische Erprobung, Methoden der Konfliktlösung nach dem Win-win-Prinzip, Supervision und Selbsterfahrung.

**Zielgruppe:** Die Weiterbildung ist gedacht für Personen in psychotherapeutischen, sozialen, pädagogischen, medizinischen oder pflegenden Berufen, insbesondere auch in Leitungspositionen, sowie für alle, die den Wunsch haben, ihre eigene Entwicklung und die ihnen nahe stehender Menschen zu fördern.

**Leitung:** Andrea Spee-Keller (Bautzen), Dipl.-Soz.päd. (FH), Personzentrierte Beratung  
Anke Wegener (Dresden), Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Personzentrierte Beratung und Psychotherapie  
Anja Gräbert (ehs Dresden), Dipl.-Päd., Personzentrierte Beratung

**Umfang:** 250 Ustd.: 7-10 Abschnitte an 20 Tagen (jeweils 2-3 Tage) sowie 5 Tage kollegiale Supervision, zusätzlich mind. 75 Ustd. Selbststudium für Vorbereitung von Ausbildungsinhalten und deren praktische Anwendung

**Beginn:** 18.+19.11.11 (1. Abschnitt)

**Ort:** ehs Dresden

**Kosten:** 2.500 €

2.350 € bei Anmeldung bis 23.09.11

**Anmeldung:** bis 18.10.11

**Seminarnr.:** 9001-10b

**Infoveranstaltung:** 08.09.11, 18 Uhr

ehs Dresden, Semperstraße 2a

## Basiskompetenz Kinder- und Jugendpsychiatrie für SozialarbeiterInnen und PädagogInnen (KJP)

Dieses Weiterbildungsangebot soll dazu beitragen, Denk- und Arbeitsweisen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie besser zu verstehen. Neben Fragen der Klassifikation, Epidemiologie, Ätiologie und Diagnostik psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen werden Versorgungsstrukturen und Behandlungsformen dargestellt. Ausführlich werden systematische Zusammenhänge von Kinder- und Jugendpsychiatrie mit der Jugendhilfe und dem Schulsystem insbesondere unter Berücksichtigung der unterschiedlichen rechtlichen Voraussetzungen beschrieben. Abschließend werden Kooperationsmöglichkeiten zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe u. a. vor dem Hintergrund der Verlaufsforschung bei kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheiten erörtert.

Das Weiterbildungsangebot wendet sich an SozialarbeiterInnen und PädagogInnen mit Berufserfahrung im Bereich der Jugendhilfe. Neben der Wissensvermittlung sollen eigene Erfahrungen zur Schnittstellenproblematik Kinder- und Jugendpsychiatrie – Jugendhilfe an Hand von Fallbeispielen diskutiert werden.

- Leitung:** PD Dr. Peter Hummel, Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie
- ReferentInnen:** ReferentenInnen sind ÄrztInnen, PsychologInnen und eine Sozialarbeiterin, die in unterschiedlichen Settings (ambulant, teilstationär und stationär) einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie langjährig tätig sind.
- Umfang:** 4 x 2 Tage à 8 Ustd.
- Termine:** 03.+04.03.11, 14.+15.04.11, 20.+21.06.11 und 08.+09.09.11
- Ort:** ehs Dresden
- Kosten:** 500 €
- Seminarnr.:** 9001-11a
- Anmeldung:** bis 04.02.11

## Neu im ASD – Qualifizieren und Arbeiten

Der Bezirkssozialdienst lässt sich als Basissozialdienst der Kommune charakterisieren. Er ist aufgrund seines umfassenden Auftrages zuständig vor allem für alle jungen Menschen (Kinder, Jugendliche und Heranwachsende) und ihre Familien in schwierigen Lebenslagen. Er leistet selbst Beratung und Unterstützung; er plant, bewilligt, vermittelt, begleitet und steuert bei vorliegenden Rechtsansprüchen notwendige und geeignete Hilfen (zur Erziehung).

Zudem ist er verantwortlich für die Sicherstellung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl. Die Vereinigung dieses Aufgabenspektrums (eigenständige Hilfeinstanz, Bewilligungs- und Vermittlungsinstanz spezieller Hilfsangebote, Wächterinstanz über das Kindeswohl) im Bezirkssozialdienst erfordert von den dort tätigen Fachkräften ein hohes Maß an Kompetenzen in persönlicher (Belastungsfähigkeit), sozialer (Kommunikationsfähigkeit) und fachlicher Hinsicht.

Während in früheren Jahren eine Einführung von BerufsanfängerInnen über das einjährige Berufspraktikum erfolgen konnte, gibt es diese umfassende Vorbereitung im Rahmen der neuen Studiengänge nicht mehr. Diese Situation macht es für die kommunalen Arbeitgeber notwendig, die neu in diesen Arbeitsbereich einsteigenden HochschulabsolventInnen besonders zu begleiten und zu schulen. Aber nicht nur für MitarbeiterInnen aus dem direkten Übergang aus der Hochschule, sondern auch für QuereinsteigerInnen ist eine solche Schulung eine große Unterstützung bei der professionellen Bewältigung der vielfältigen Aufgaben des Arbeitsfeldes.

Um innerhalb des ASD-Teams einen Austausch zu erleichtern, wird dringend empfohlen, dass die TeilnehmerInnen an der Weiterbildung eine/n MentorIn zugeordnet bekommen.

Die Weiterbildung wurde vom Landesjugendamt Rheinland, dem LJA Westfalen-Lippe und der Fachhochschule Münster entwickelt. Sie wird in leicht veränderter Form in Kooperation von *sofi* und der FH Münster durchgeführt.

## Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung findet in sechs Modulen über jeweils zwei Tage statt

- 1. Modul:** Kurseinführung gemeinsam mit Mentorinnen und Mentoren; Rolle des ASD zwischen Einzelfall und Sozialraum
- 2. Modul:** Anforderungen an das Verwaltungshandeln
- 3. Modul:** Gesprächsführung
- 4. Modul:** Hilfeplanung
- 5. Modul:** Trennungs- und Scheidungsberatung sowie Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren
- 6. Modul:** Fragen des Umgangs mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Ausführliches Programm bitte anfordern.

- Zielgruppe:** SozialarbeiterInnen, die im ASD tätig sind bzw. dort tätig werden wollen
- Voraussetzung:** Studienabschluss Sozialarbeit und staatliche Anerkennung
- ReferentInnen:** Katja Barke, Landkreis Görlitz Abt. Soziale Dienste  
Prof. Dr. Wolfgang Deichsel (ehs Dresden), Jurist, Dipl.-Soziologe  
Dr. Thomas Dröbler (ehs Dresden), Dipl.-Päd. u.a.
- Leitung:** Dr. Thomas Dröbler (ehs Dresden), Dipl.-Päd.
- Umfang:** 6 x 2 Tage à 8 Ustd. (96 Ustd.)
- Termine:** 10.+11.02.11, 07.+08.04.11, 19.+20.05.11, 07.+08.07.11, 25.+26.08.11 und 13.+14.10.11
- Ort:** ehs Dresden
- Kosten:** 960 €
- Seminarnr.:** 9001-13a
- Anmeldung:** bis 14.01.11

Die Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich (Kosten: 200 € pro Modul).

## Zertifizierte Weiterbildung Video-Home-Training® (SPIN) 2011

Video-Home-Training® ist eine lösungsorientierte Methode, die Videodokumentationen und Videomontagen des täglichen Familienlebens nutzt, um die Ressourcen der Familien für die Lösung ihrer Probleme zu aktivieren. Diese berufsbegleitende Weiterbildung ist auf gelingende Kommunikation ausgerichtet und qualifiziert sozialpädagogische Fachkräfte zur ressourcenorientierten Arbeit in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Die Weiterbildung gliedert sich in drei Teile: einen Einführungskurs zum Kennenlernen der Methode, einen Grundkurs, der Basiskompetenzen vermittelt sowie einen Aufbaukurs zur Vertiefung und Fokussierung auf die besonders schwierige Arbeit mit komplexen Kommunikations- und Beziehungsstörungen in so genannten Multi-Problem-Familien. Die Teilnehmenden werden in der Arbeit mit ihren Familien intensiv begleitet. Dazu gehören Einzelsupervisionen in der Gruppe, ein Technikseminar und mehrere Theorie-Praxis-Seminare.

Alle Teile können getrennt voneinander belegt werden. Nach Einführungskurs und Grundkurs wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt, der Aufbaukurs schließt mit der Zertifizierung durch SPIN Deutschland e.V. ab.

### Zielgruppen und Voraussetzungen:

Sozialpädagogische Fachkräfte mit Berufserfahrung in der Jugend- und Familienhilfe, Kindertagesstätten, Schulen, Fachberatung. Es muss die Möglichkeit bestehen, mit mindestens 6 Familien oder ähnlichen Systemen zu arbeiten.

- Leitung:** Annett Gehres, Dipl.-Soz.päd. (FH), Video-Home-Trainerin (SPIN Deutschland e.V.), syst. Familientherapeutin
- Umfang:** Einführungskurs: 2 Tage (16 Std.)  
Grundkurs: 18 Tage (108 Std., davon 15 Einzelsupervisionen in der Gruppe, 3 x 6 Std. Theorie- Praxis-Seminar)  
Aufbaukurs: 18 Tage (108 Std., davon 15 Einzelsupervisionen in der Gruppe, 3 x 6 Std. Theorie- Praxis-Seminar, Zertifizierung durch SPIN Deutschland e.V.)
- Termine:** Einführungskurs: 20.+21.05.11, jeweils 9-17 Uhr  
Grundkurs: September 2011 – Juni 2012 (14-tägig freitags)  
Aufbaukurs: September 2011 – Juni 2012 (14-tägig freitags)
- Ort:** ehs Dresden
- Kosten:** Einführungskurs 160 €  
Grundkurs: 1.750 € (1.800 € bei Ratenzahlung)  
Aufbaukurs 2.250 € (2.300 € bei Ratenzahlung)  
inkl. Zertifizierungsgeb. SPIN Deutschland e.V. 9001-6
- Seminarnr.:** 9001-6
- Anmeldeschluss:** 20.04.11 (Einführungskurs)  
01.08.11 (Grundkurs und Aufbaukurs)

## Zum Lernen anregen ... Lernberatung als Handlungsansatz der Sozialen Arbeit

in schulischen, beruflichen und außerschulischen  
Bildungseinrichtungen

Für Fachkräfte aus den Bereichen Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe, Beschäftigungsförderung/ arbeitsweltbezogene Soziale Arbeit, Jugendarbeit und Erzieherische Hilfen, Alphabetisierung und Grundbildung.

SozialpädagogInnen sind in verschiedenen Bereichen des Bildungswesens tätig: in Schulen, in Einrichtungen der Beschäftigungsförderung und der Jugendberufshilfe, in Projekten zur Alphabetisierung und Grundbildung usw.

Häufig hat es Soziale Arbeit hier mit AdressatInnen zu tun, für die es aus den unterschiedlichsten Gründen schwierig ist, in diesem formalen Bildungskontext positive Lernerfahrungen zu machen.

Auch in ‚klassischen‘ Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wie der Jugendarbeit oder den Erzieherischen Hilfen sind SozialpädagogInnen immer wieder – und mit zunehmender Tendenz – mit Problemen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Schule und Ausbildung konfrontiert.

Für viele in diesen Bereichen tätige SozialpädagogInnen stellt sich daher die Frage, welchen spezifischen Beitrag sie leisten können, um Lern- und Bildungsprozesse bei diesen AdressatInnen anzuregen, und wie dazu ein eigenes fachliches Profil neben und in Kooperation mit den Lehrenden – Lehrkräften, DozentInnen, AusbilderInnen oder AnleiterInnen – entwickelt werden kann.

### **Abschlüsse und Berechtigungen:**

Die Teilnahme an den Fortbildungen wird durch ein Zertifikat der Evangelischen Hochschule Dresden bestätigt.

Bei Vorliegen der individuellen Zulassungsvoraussetzungen können diese Fortbildungsmodule außerdem auf den Master-Studiengang ‚Alphabetisierung und Grundbildung‘ an der Pädagogischen Hochschule Weingarten angerechnet werden (zu diesem Studiengang siehe: <http://www.profess-projekt.de>).

<b>Leitung:</b>	Lilo Dorschky, Dipl.-Soziologin und Supervisorin (DGSv), Wiss. Mitarbeiterin an der ehs Dresden Dr. Stephan Hein, Dipl.-Soziologe, Wiss. Mitarbeiter bei der Arbeitsstelle Praxisberatung, Forschung und Entwicklung (apfe e. V.) an der ehs Dresden Rosemarie Klein, Dipl.-Päd., Lern- und Organisationsberaterin
<b>Umfang:</b>	5 Module à 15 Ustd.
<b>Termine:</b>	bitte erfragen
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	bitte erfragen
<b>Seminarnr.:</b>	9001-14a

## Didaktik der Hochbegabtenförderung im Elementar- und Primarbereich

### Weiterbildung zur Begabtenpädagogin / zum Begabtenpädagogen

in Kooperation mit der KARG-Stiftung

In diesem Kurs werden theoretische Grundlagen vermittelt, damit PädagogInnen im Elementar- und Primarbereich hochbegabte Kinder in Kindertageseinrichtung und Grundschule erkennen, deren Lernen herausfordern und unterstützen können.

Die Inhalte orientieren sich an den Anforderungen der Bildungs- und Lehrpläne der Länder. Zwar stehen die besonderen Lernbedürfnisse hochbegabter Kinder im Fokus der Aufmerksamkeit, dies geschieht jedoch immer aus einer inklusiven Grundhaltung heraus: Jedes Kind hat ein Recht auf eine optimale Entfaltung seiner Begabungspotentiale und auf ein Lernen ohne Stigmatisierung oder Aussonderung. Im Kurs wird eine Didaktik erfahrbar gemacht, die allen Kindern eigenaktives, herausforderndes und anschlussfähiges Lernen in einer Gemeinschaft ermöglichen soll.

Diese Weiterbildung richtet sich an PädagogInnen im Elementar- und Primarbereich, die mehr über die Entwicklungsbesonderheiten, das Lernen und die methodische Gestaltung der Lernbegleitung hochbegabter Kinder erfahren und zu einer gelingenden Kooperation zwischen Kita und Grundschule gelangen möchten.

#### Kursinhalte:

Modul I:

##### Theoretische Grundlagen:

- Entwicklungspsychologie,
- Lernen aus pädagogisch-konstruktivistischer Perspektive in Kindertageseinrichtung und Grundschule,
- Grundlagen der Inklusion, als Balance zwischen individueller Einzelförderung und der Teilhabe aller Kinder an der Kultur und den Inhalten von Kita oder Grundschule,
- Pädagogisch-psychologische Diagnostik (Kennenlernen verschiedener Beobachtungsinstrumente, Dokumentationsverfahren, psychologische Diagnostik zum Erkennen einer Hochbegabung)
- Arbeit mit Kindergruppen.

Modul II:

##### Didaktik des pädagogischen Konstruktivismus:

- Dialogische Grundhaltung im Lehr-Lern-Prozess,
- Wie lernen Kinder lernen?,
- Gestalten von komplexen Lernsettings zur inklusiven Begabungsförderung,
- Die Bedeutung von Spiel,
- Kennenlernen von Methoden, die das individuelle, selbstgesteuerte und eigenaktive Lernen von Kindern und das Lernen in Kindergruppen unterstützen,
- Nähere Informationen zu Fachdidaktiken.

Modul III:

## **Kooperation mit anderen pädagogischen Institutionen und Einrichtungsentwicklung:**

- Kooperation mit Familien (Grundlagen der Kommunikation, Führen von Entwicklungsgesprächen)
- Kooperation zwischen Kita- und Grundschule, Transitionen
- Kennenlernen von Beratungs- und Unterstützungssystemen
- Konzeptions- und Einrichtungsentwicklung.

Die Weiterbildung schließt mit dem Zertifikat BegabtenpädagogIn der Evangelischen Hochschule Dresden und der KARG-Stiftung ab.

<b>Zielgruppen:</b>	Professionelle Fachkräfte, die in Kitas oder Grundschulen tätig sind und FachberaterInnen. Melden sich PädagogInnen aus kooperierenden KT und GS (sog. Tandems) an, werden diese bei der Anmeldung besonders berücksichtigt.
<b>Leitung:</b>	Ina Schenker (ehs Dresden),
<b>ReferentInnen:</b>	Prof. Dr. Holger Brandes, Prof. Dr. Stefan Brée, Petra Esser, Prof. Dr. Ralf Evers, Götz Müller, Wenke Röseler, Ina Schenker, Prof. Dr. Thomas Trautmann, Simone Welzien
<b>Umfang:</b>	Drei Semester mit insgesamt 660 Stunden (10 zweitägige Präsenzphasen mit 140 h, 520 h Selbststudium mit Literaturstudium, Interventionsgruppen und Erstellen der Prüfungsleistungen)
<b>Termine:</b>	April 2011 – Dezember 2012
<b>Beginn:</b>	15.04.11 (weitere Termine bitte erfragen)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	Insgesamt 1200 € (pro Semester 400 €)
<b>Seminarnr.:</b>	9001-15a
<b>Anmeldung:</b>	bis 01.03.11
<b>Infoveranstaltung:</b>	26.01.11, 15-18 Uhr ehs Dresden, Semperstraße 2a, Hörsaal

### Grundkurs Praxisanleitung

Die Fortbildung für PraxisanleiterInnen ist Teil eines Qualitätsentwicklungs- und Qualitätssicherungsprogramms der Landesarbeitsgemeinschaft der Praxisämter an den Fachhochschulen in Sachsen – Thüringen (LAG). Dieses im Jahre 2003 unter Beteiligung vieler PraxisanleiterInnen beschlossene Konzept sieht die Möglichkeit einer Zertifizierung von Praxisstellen für Studiengänge der Sozialen Arbeit vor. Praxisstellen, welche eine solche Zertifizierung erhalten wollen, müssen Kriterien erfüllen, die über den Mindestanforderungen nach der Verordnung zur staatlichen Anerkennung liegen. Eine zentrale Säule dieses Kriterienkataloges ist der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einer zweitägigen Anleitergrundqualifikation.

In der Fortbildung werden:

- die Rahmenbedingungen und die wechselseitigen Rollen und Erwartungen der beteiligten Personen und Institutionen reflektiert,
- Zielformulierungen für eine praktische Studienphase beispielhaft erarbeitet,
- allgemeine Grundlagen der Kommunikation vermittelt bzw. aufgefrischt,
- Verfahren und Techniken der Durchführung von Anleitungsgesprächen vorgestellt und erprobt.

**Voraussetzungen:** Die TeilnehmerInnen sind MitarbeiterInnen des Sozialwesens mit:

- einem staatlich anerkannten Diplom-, BA- oder MA-Abschluss als SozialarbeiterIn/SozialpädagogIn,
- einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung in der Sozialen Arbeit,
- einer Tätigkeit in einem für die Soziale Arbeit relevanten Handlungsfeld,
- einem Beschäftigungsverhältnis, das mindestens der Hälfte einer üblichen tariflichen Vollzeitbeschäftigung entspricht.

<b>Leitung:</b>	Anja Gräbert (ehs Dresden), Dipl.-Päd., Personenzentrierte Beratung Frank Thoraus (ehs Dresden), Dipl.-Soz.päd., Systemischer Berater, Sozialmanager
<b>Umfang:</b>	16 Ustd.
<b>Termine:</b>	07.+08.02.11 (9 - 16 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	80 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-30
<b>Anmeldung:</b>	bis 03.01.11

## Einführungsseminar Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts Alg II und Sozialgeld zu berechnen. Das Seminar behandelt die Leistungsberechnung nach dem SGB II. Grundlagen der Leistungsberechnung sind der Anspruch auf Leistungen und die Berechnung der eigenen Kräfte und Mittel sowie des Bedarfs. Die Anspruchsgrundlage, der Ausschluss für bestimmte Gruppen und die Behandlung von Bedarfsgemeinschaften ist der erste Schwerpunkt. Als eigene Kräfte und Mittel werden Arbeitskraft, Einkommen und Vermögen besprochen. Beim Bedarf wird neben dem Regel- und den Mehrbedarfen vor allem auf den Unterkunftsbedarf eingegangen.

Das Seminar wird als **Fallwerkstatt** durchgeführt. Die Inhalte werden an praktischen Fällen so besprochen, wie sie auch in der Beratung auftreten. **WICHTIG:** Bitte bringen Sie zum Seminar die Gesetzestexte SGB I, SGB II, SGB X, Alg II-V und einen Taschenrechner mit.

<b>Leitung:</b>	Prof. Beate Naake, Sozialverwaltungsrecht/Recht der Finanzierung (ehs Dresden)
<b>Umfang:</b>	8 Ustd.
<b>Termin:</b>	25.06.11 (9 - 16.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	80 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-33
<b>Anmeldung:</b>	bis 27.05.11

## Kosten der Unterkunft im SGB II

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, die Übernahme der Unterkunftskosten durchzusetzen.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Konstellationen Miete und selbstgenutztes Wohneigentum. Es wird auf die angemessenen Unterkunftskosten nach dem Berechnungsmodell des BSG und auf die Unter-25-Jährigen eingegangen. Bei den Unter-25-Jährigen stehen die Probleme bei Umzügen im Mittelpunkt. Bei selbst genutztem Wohneigentum werden die Fragen zu Schonvermögen, Bedarf, und den Folgen der Kreditfinanzierung besprochen.

Das Seminar wird als **Fallwerkstatt** durchgeführt. Die Inhalte werden an praktischen Fällen besprochen. **WICHTIG:** Bitte bringen Sie zum Seminar die Gesetzestexte SGB I, SGB II, SGB X, Alg II-V und einen Taschenrechner mit.

<b>Leitung:</b>	Sebastian Clausnitzer, Richter am Sozialgericht Cottbus
<b>Umfang:</b>	8 Ustd.
<b>Termin:</b>	10.09.11 (9 - 16.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	80 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-34
<b>Anmeldung:</b>	bis 05.08.11

## Einführungsseminar SGB I und SGB X

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, Bescheide und andere sozialverwaltungsrechtliche Entscheidungen in den fachübergreifenden Aspekten auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen.

Vermittelt werden die Grundlagen des Sozialverwaltungsrechts mit dem Sozialdatenschutz und dem Sozialverwaltungsverfahren. Dazu gehören auch die Fristberechnung und die Anhörung. Weiterer Schwerpunkt sind die Mitwirkungspflichten der AntragstellerInnen und Hilfesuchenden. Es geht vor allem um den Umfang dieser Pflichten und die Folgen ihrer Verletzung. Schließlich geht es um die Aufhebung von Verwaltungsakten (§§ 44 bis 48 SGB X); wann Widerruf oder Rücknahme rechtmäßig sind und in welchem Umfang LeistungsempfängerInnen vor Rückforderungen geschützt sind.

Das Seminar wird als **Fallwerkstatt** durchgeführt. Die Inhalte werden an praktischen Fällen besprochen. **WICHTIG:** Bitte bringen Sie zum Seminar die Gesetzestexte SGB I und SGB X mit.

<b>Leitung:</b>	Prof. Beate Naake, Sozialverwaltungsrecht/Recht der Finanzierung (ehs Dresden)
<b>Umfang:</b>	8 Ustd.
<b>Termin:</b>	16.04.11 (9 - 16.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	80 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-36
<b>Anmeldung:</b>	bis 11.03.11

## Führen und Leiten in sich verändernden Organisationen

### Veränderungsprozesse in Organisationen

Die Institutionen des Gesundheits- und Sozialbereichs befinden sich in einem ständigen Umbruch. Veränderungen – ob von außen oder von innen als notwendig oder wünschenswert erachtet – werfen neben Fragen der Ökonomie und Effizienz auch immer Fragen der Identität von Organisationen auf: als Frage nach den jeweiligen Ressourcen, der eigenen Geschichte und der Zukunft. Fragen der Identität von Organisationen können sich beziehen auf den formalen Aufbau (Hierarchie, Weisungsbefugnisse) und auf inhaltliche Entwicklungsperspektiven (Schwerpunkte, Betreuungs- und Pflegekonzepte). Identitätsfragen stellen sich auch auf der Ebene der Teams und ihrer Zusammenarbeit (Abgrenzung, Öffnung, Teamzusammensetzung). Auf der Ebene der Personen betreffen sie fachliche Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse, Fragen von Positionierung und Neupositionierung – und damit zentral die Handlungsfähigkeit der Institution. Denn in den Prozessen der Veränderung werden Routinen aufgebrochen, Bestände von Erfahrung und Wissen in Frage gestellt, Unsicherheit und Ungewissheit machen sich im Arbeitsalltag bemerkbar.

### Die Rolle der Führungskräfte

Führungskräfte stehen in einer komplexen Anforderungssituation. Einerseits sind Führungskräfte Entscheider, die Entscheidungen treffen, Ziele mit MitarbeiterInnen vereinbaren, die Einrichtung steuern und Position nach innen und außen beziehen. Andererseits sind Führungskräfte auch Coaches, die MitarbeiterInnen Verantwortung übertragen, sie in Prozess- und ExpertInnenfragen unterstützen, ihnen Rückmeldung und Anregung geben und Grenzziehungen in den Rollen beachten.

### Module für die Fortbildung

Die Anforderungen zunehmender Rollenvielfalt für Führungskräfte bedürfen intensiver Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstverständnis und den Erwartungshaltungen innerhalb wie außerhalb der Organisation.

Der Einzel-Coaching-Prozess hat dabei die differenzierte Beschreibung von Problemlagen und die produktive Entwicklung von Lösungsansätzen zum gemeinsam zu entwickelnden Ziel.

# Fortbildungen A

- 1. Modul:** Die Rollen der Führungskraft I  
Erwartungshaltungen und Rollenselbstverständnis
- 2. Modul:** Die Rollen der Führungskraft II  
Die Führungskraft als Entscheider und als Coach
- 3. Modul:** Führen in komplexen sozialen Systemen  
Gesamteinrichtung / Team / Umweltfaktoren
- 4. Modul:** Zukunft der Arbeit  
Projektmanagement  
Netzwerke

Ausführliches Programm bitte anfordern.

**Arbeitsweise:** Die Themen der Module können nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen ergänzt werden. Die maximale TeilnehmerInnenzahl liegt bei 8 bis 10 Personen. Schwerpunkt ist die Kleingruppenarbeit, die einen intensiven Erfahrungsaustausch aus der Praxis zulässt. Zwischen den Modulen besteht die Möglichkeit zum Einzelcoaching, um auf die spezifischen Bedingungen der TeilnehmerInnen eingehen zu können. Jedes Modul wird ca. 15 Stunden umfassen.

- Leitung:** Prof. Dr. Gabriele Nette (ehs Dresden), Soz. arb., Sozial- und Kulturwissenschaftlerin, Master Systemische Organisationsberatung und Systemischer Coach (GSOB)
- Umfang:** 4 x 2 Tage à 8 Ustd.
- Termin:** 17.+18.03.11 (Modul I)  
April, Mai, Juni 2011  
(Termine bitte erfragen)
- Ort:** ehs Dresden
- Kosten:** 150 € pro Modul
- Seminarnr.:** 9003-31
- Anmeldung:** bis 18.02.11

Es sind auch Einzelcoachings möglich (90 € pro Stunde).

## Systemisches Coaching für Eltern – Erziehungsberatung, Krisenintervention & die Praxis des gewaltfreien Widerstands

Der Wunsch nach Erziehungsberatung oder Therapie beginnt oft in einer Krisensituation, in der Eltern auf bestimmte Verhaltensweisen ihrer Kinder reagieren wollen oder müssen. Besondere Herausforderungen stellen sich für Eltern wie für BeraterInnen dann, wenn sich Kinder in große innerliche oder äußere Distanz zur Familie begeben. Vor einigen Jahren wurde unter der Federführung des Psychologen und Familientherapeuten Haim Omer an der Universität Tel Aviv ein Coachingkonzept erarbeitet, das auf Familien zugeschnitten ist, in denen Eltern längst ihre Stimme verloren haben, während Kinder sich und andere gefährden, oder aber Gewalt gegen Eltern und Geschwister ausüben.

Wir laden zum Kennenlernen des Elterncoaching-Modells ein und bieten praxisorientiert:

- eine Einführung in Grundhaltungen des Modells des gewaltfreien Widerstands
- Aufmerksamkeit für die Themen: Eskalation, De-Eskalation und Strukturen von Macht
- Vermittlung von konkreten Methoden für die beraterische Praxis wie: Sit-In, Telefonrunden, Herstellung von Öffentlichkeit, Ankündigung, Gesten der Aufmerksamkeit etc.
- auf Wunsch Vorstellung eines Modells zur Arbeit mit Elterngruppen

**Leitung:** Dennis Haase, Dipl.-Soz.päd., Familientherapeut, Supervisor u. Coach, Psychotherapeut (ECP), Kompetenznetzwerk Systemisches Elterncoaching am Institut für Familientherapie Weinheim e. V. und freie Praxis

Tom Pinkall, Systemischer Familientherapeut und Supervisor (SG), Psychotherapeut (ECP), Dipl.-Theologe, Lehraufträge für Systemische Beratung und Pädagogik an Instituten und Hochschulen, Achtsamkeitstraining nach Jon Kabat Zinn (MBSR); [www.systems-change.de](http://www.systems-change.de)

**Umfang:** 16 Ustd.

**Termin:** 14.+15.04.11

(Do ab 10 Uhr, Fr bis 18 Uhr)

**Ort:** ehs Dresden

**Kosten:** 200 €

150 € Personen ohne Erwerbseinkommen

**Seminarnr.:** 9003-43

**Anmeldung:** bis 18.03.11

## **Wenn die äußeren Augen sich schließen - können die inneren Augen sich öffnen. Hypno-systemische Methoden für sozialpädagogische Arbeit und Beratung**

Im Beratungsalltag und im lösungsorientierten Arbeiten mit Einzelnen erweist es sich oft als hilfreich, weitere Ebenen der Wahrnehmung für den Prozess nutzbar zu machen, damit Veränderungen nicht nur „im Kopf“ ermöglicht werden, sondern durch sinnliches Erleben schon „im Sein begriffen“ gefühlt werden können. Die Herausforderung für Beratende und KlientInnen liegt oft in der Frage: Wie kann der Transfer vom Verstehen zum Veränderung initiierenden ins Handeln kommen erleichtert werden.

In diesem Seminar lernen und üben wir, wie hypnotherapeutische Elemente mit bekannten systemischen Methoden kombiniert und einfach und effektiv eingesetzt werden können.

- Arbeit mit Metaphern, StellvertreterInnen, inneren Bildern und Geschichten,
- Bedeutung der Sprache für die Richtung von Suchprozessen,
- Utilisation, Pacing und Leading, Einstreuungstechniken

Neben der Einführung in hypnotherapeutische Grundlagen wird das Üben und Kombinieren von Methoden anhand von eigenen Fragestellungen oder Fallsituationen im Vordergrund des Seminars stehen.

<b>Zielgruppe:</b>	Dieses Praxisseminar richtet sich an alle, die ihre methodische Vielfalt erweitern wollen und die jetzt schon gern mit neuen Ideen und Phantasie ihren Praxis- und Beratungsalltag bereichern. Kenntnisse und Erfahrungen im systemischen Arbeiten sind empfehlenswert, aber nicht Bedingung.
<b>Leitung:</b>	Kathrin Steinke, systemische Paar- und Familientherapeutin, Hypnotherapeutin, freie Therapeutin und Coach in eigener Praxis; <a href="http://www.lifeline-berlin.de">www.lifeline-berlin.de</a>
<b>Umfang:</b>	16 Ustd.
<b>Termin:</b>	14.+15.05.11 (10 - 17.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	160 € 120 € Personen ohne Erwerbseinkommen
<b>Seminarnr.:</b>	9003-47
<b>Anmeldung:</b>	bis 15.04.11

## Deutschland als Migrationsgesellschaft

### Auswirkungen auf Ihre professionelle Praxis

In diesem Training thematisieren wir historisch-gesellschaftliche Umgangsformen mit Phänomenen der Migration und überlegen, wie Zugehörigkeitsordnungen entstehen und gelebt werden. Auch setzen wir uns mit machtvollen Strukturen des Unterscheidens auseinander.

Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Eingebundensein/ Leben in der Migrationsgesellschaft Deutschland für unser soziales und professionelles Handeln? Wie können wir die Phänomene der Migration in ihrer Komplexität verstehen und ihr in der Praxis Rechnung tragen? – All diesen Fragen widmet sich unser Training und hat die Stärkung sowie professioneller als auch gesellschaftlicher Kompetenzen im Umgang mit Phänomenen der Migration zum Ziel.

<b>Leitung:</b>	TrainerInnen der LAG politisch-kulturelle Bildung Sachsen e. V.
<b>Umfang:</b>	16 Ustd.
<b>Termin:</b>	07.+08.10.11 (9 - 16.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	Umweltzentrum Dresden, Schützengasse 18, 01067 Dresden
<b>Kosten:</b>	50 Euro für Verdienende, 20 Euro für Nicht-Verdienende, 0 Euro für BezieherInnen nach Asylbewerberleistungsgesetz
<b>Anmeldung:</b>	unter kontakt@pokubi-sachsen.de, 0174-8032276

### Weitere Fortbildungsangebote der LAG pokubi in 2011:

- Forumtheaterworkshop Spielräume: Unterdrückung und Zivilcourage
- Rassismuskritisches Seminar zum Thema Weißsein
- Perspektivenwechsel durch Empowerment
- Betzavtaworkshop – Konflikte im Alltag demokratisch lösen
- Blickpunkt Rassismus – rassistischem Verhalten handelnd begegnen
- Neonazismus

Nähere Informationen, Termine und Anmeldemodalitäten finden Sie unter [www.pokubi-sachsen.de](http://www.pokubi-sachsen.de)

### Kommunikation-, Gesprächs- und Konfliktführung

Das Wort „Kommunikation“ gehört zu den von einer Jury gewählten Wörtern des 20. Jahrhunderts. Es ist das ureigene Thema; alle Gesprächsfertigkeiten und alle angewandte Rhetorik sind nur Untergebiete davon.

Kommunikative Kompetenzen zählen seit langem zu den so genannten Schlüsselqualifikationen im beruflichen Kontext. Sie umfassen Dialogfähigkeit, mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, die Fähigkeit zu visualisieren, zu argumentieren und zu moderieren.

Besonders in Unternehmen ist Kommunikation der „soziale Klebstoff“, der eine Organisation zusammenhält. Doch auch Kommunizieren will gelernt sein, um bewährte Techniken tragfähiger Kommunikation auf Augenhöhe auch in schwierigen Situationen reflektiert anwenden zu können.

In drei modular aufgebauten Seminaren (die separat besucht werden können) werden Teilaspekte der Kommunikation und besondere Kommunikationszwecke differenziert vorgestellt und praxisnahe Übungen angeboten, um die eigene kommunikative Kompetenz zu erweitern und im Schonraum der Trainingsgruppe mit neuen kommunikativen Elementen zu experimentieren.

#### Modul I – Gesprächsführung

Beschäftigung mit:

- Frage- und Zuhörtechniken
- Gesprächsförderern und -störem
- Feedback-Techniken
- Systemisch-lösungsfokussierten Fragen
- Sprachmustern: Mini-Max-Interventionen

#### Modul II – Konfliktmanagement

Reflexion zu:

- Konfliktbewältigungsstrategien
- Konflikttypologien
- Konflikten und Gefühlen

Übung zu:

- Bearbeitungsmethoden von inneren Konflikten
- Handlungsstrategien in der Mediation

#### Modul III – Praktische „Rhetorik“

- Vermittlung elementarer Bausteine zur Erweiterung des persönlichen Repertoires
- Verbesserung von Wahrnehmungs- und Denkfähigkeiten durch Redetraining, bewährte Rhetorikaufgaben und -spiele
- Anwendung von Argumentationsstrategien und Argumentationstechniken

## Fortbildungen B

<b>Ziel:</b>	Das eigene Kommunikations- und Ausdrucksverhalten soll unter starkem Praxisbezug durch gezielte Trainingsmaßnahmen verbessert werden.
<b>Zielgruppe:</b>	SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen, BeraterInnen, PflegerInnen, BetreuerInnen und andere Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens
<b>Leitung:</b>	Ute Günther, Dipl.- Komm.psych. (FH), Psychologische Tätigkeit in der stationären wie ambulanten Praxis, Hochschuldozentin
<b>Umfang:</b>	18 Ustd. pro Modul
<b>Termin:</b>	<b>Modul I)</b> 25.+26.08.11 <b>Modul II)</b> 22.+23.09.11 <b>Modul III)</b> 10.+11.10.11 (jeweils 8.30 - 16.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	160 € pro Modul 144 € Mitglieder BdB 100 € Personen ohne Erwerbseinkommen
<b>Seminarnr.:</b>	<b>Modul I)</b> 9003-52 <b>Modul II)</b> 9003-54 <b>Modul III)</b> 9003-56
<b>Anmeldung:</b>	<b>Modul I)</b> bis 29.07.11 <b>Modul II)</b> bis 26.08.11 <b>Modul III)</b> bis 09.09.11

## Moderation

Moderation hat im beruflichen Alltag längst Einzug gehalten und findet in zahlreichen Kontexten wie Qualitätszirkelarbeit, Projektgruppen- oder MitarbeiterInnengruppensitzungen, Besprechungen oder Workshops Verwendung. Sie steht für eine spezifische Grundhaltung des/der GruppenleiterIn/ModeratorIn, kennzeichnet die Arbeit nach einer bestimmten Methodik und verwendet spezielle Hilfsmittel und Materialien.

Es werden Wege zur Gruppensteuerung aufgezeigt, die die Arbeitsfähigkeit der Gruppe unterstützen sollen. Dabei wird sowohl die in der Sache methodisch korrekte Abfolge wie auch der emotionale Prozess der Gruppe berücksichtigend sensibilisiert. Da das emotionale Gruppengeschehen sich nicht per se an der Sachstruktur der Arbeit orientiert, werden Indikatoren zur Diagnostik und Störungsprävention aufgezeigt. Bei Bedarf und Interesse der/des TeilnehmerIn bietet sich ein Exkurs in Konfliktmoderation an. Die SeminarteilnehmerInnen erleben einen vollständigen Moderationszyklus und erhalten Gelegenheit zum eigenständigen Moderieren. An diese Übungen schließt sich die Reflexionsarbeit an. Des Weiteren können die im Seminar kennen gelernten Moderationstechniken im Anfertigen eines Methodenkatalogs vertieft werden.

Es werden folgende Themen bearbeitet und zur Diskussion gestellt:

- Verhalten des Moderators
- Vorbereitung einer Moderation
- Regeln der Moderation
- Grundbausteine für den Prozess der Moderation
- Situationsbezogener Einsatz von Moderationsmethoden
- Aufbau und Ablauf einer Moderation
- Anwendungsrahmen und Nutzen

Die Arbeit mit Fallbeispielen runden die Seminarinhalte ab.

<b>Zielgruppe:</b>	SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen, BeraterInnen, PflegerInnen, BetreuerInnen und andere Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens
<b>Leitung:</b>	Ute Günther, Dipl.- Komm.psych. (FH), Psychologische Tätigkeit in der stationären wie ambulanten Praxis, Hochschuldozentin
<b>Umfang:</b>	18 Ustd.
<b>Termin:</b>	14.+15.11.11 (8 - 16 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	160 € 144 € Mitglieder BdB 100 € Personen ohne Erwerbseinkommen
<b>Seminarnr.:</b>	9003-51
<b>Anmeldung:</b>	bis 14.10.11

## Wirken durch Stimme – Atem-, Stimm- und Sprechtraining

Dieser Workshop ist für all diejenigen konzipiert, die beruflich auf ihre Stimme angewiesen sind, die viel und gut sprechen müssen und dazu eine klare und tragfähige Stimme brauchen.

Neben der Vermittlung einer physiologischen Atem-, Stimm- und Sprechtechnik stehen individuelles Feedback und Eingehen auf die jeweiligen Bedürfnisse der einzelnen Stimmen und Sprechweisen der Teilnehmenden im Vordergrund. Die vielen praktischen Übungen wecken Freude am Ausprobieren der eigenen Stimme und schulen die Selbstwahrnehmung. Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit werden sein:

- richtige und ökonomische Atmung,
- Kraftstimme und Stimmresonanz,
- Körperarbeit,
- Lockern und Trainieren der Artikulationsmuskulatur,
- Übungen zur deutlichen Artikulation,
- Modulation und angemessene Sprechweise.

<b>Leitung:</b>	Claudia Kutter-Dürr, Dipl. Sprecherzieherin/ Kommunikationspädagogin
<b>Umfang:</b>	5 Ustd.
<b>Termin:</b>	a) 05.05.11 b) 13.10.11 (jeweils 16.30 - 20.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	70 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-59
<b>Anmeldung:</b>	a) bis 01.04.11 b) bis 16.09.11

## De-Eskalationstraining

Ziel des Trainings ist die Stärkung der professionellen Kompetenzen im Umgang mit Themen der Gewalt und Aggression im Beruf:

- situative Steuerung von eskalierenden Abläufen,
- Professionelle Aufarbeitung erlebter Eskalation,
- Präventive Varianten.

Durch Darstellung der Situationen, Analyse des Geschehens, Erkennen des eigentlichen Themas werden die wirksamen Faktoren erkannt. Die 4 Perspektiven der Betrachtung des Geschehenden ermöglichen das Erkennen von Lösungsschritten. Varianten der Steuerung des Ablaufs unter Sicherung der individuellen Stärken werden trainiert. Die 4 Arbeitsblöcke konzentrieren sich auf die Themen: Prozessablauf der Eskalation, Biographiearbeit, wirksame Faktoren aus dem Kontext der KlientInnen und institutionelle Bedingungen.

<b>Zielgruppe:</b>	SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen, BeraterInnen, PflegerInnen, BetreuerInnen und andere Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens, MitarbeiterInnen in Wohngruppen, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, in der Offenen Jugendarbeit, in der psychiatrischen Nachbetreuung, Tagestreffs, Obdachlosenhilfe und in Beratungsstellen
<b>Leitung:</b>	Bernd Radloff, Dipl.-Psych. (BDP), Supervisor (DGSv), Trainer und Coach in freier Praxis
<b>Umfang:</b>	24 Ustd. (1 x 2 Tage und 1 x 1 Tag)
<b>Termine:</b>	06.+07.06.11 und 19.10.11 (jeweils 9 - 17 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	240 € 216 € BdB-Mitglieder
<b>Seminarnr.:</b>	9003-61
<b>Anmeldung:</b>	bis 06.05.11

## Konfliktarbeit

Konflikte gehören zum Leben in Alltag und Beruf. Sie treten vor allem dort auf, wo viel bewegt wird oder bewegt werden soll. Einem produktiven und gelingenden Umgang mit diesen Konflikten kommt dabei ein hoher Wert zu. Dabei erfordern unterschiedliche Konfliktarten und Konfliktverläufe unterschiedliche Strategien der Konfliktbearbeitung. Im Seminar werden Konflikte im System des Verlaufs, der Dynamik der beteiligten Personen und ihrer strukturellen Rahmenbedingungen analysiert. Die Arbeit zu Konflikten ermöglicht das Erkennen des Konfliktthemas. Faktoren im Geschehen werden im Konfliktschema überprüft, aus mehreren Perspektiven betrachtet, psychosoziale Aspekte einbezogen. Konfliktlösungen werden ausprobiert. Motto: keine Konfliktscheu, sondern klares Erkennen der Konfliktphase und Bestimmen der Konfliktebene mit Ausschluss von Nebenkongflikten.

### Wir arbeiten zu folgenden Schwerpunkten:

- Konfliktanalyse: u.a. Konfliktursachen und Konfliktverstärker,
- Konfliktphasen: u.a. Stufen der Konflikteskalation und die Dynamiken,
- Konfliktbearbeitung: u.a. Interventionsvarianten mit Vor- und Nachteilen. Strategie- und Rollenmodelle zur Konfliktlösung,
- Abschluss der Konfliktarbeit, Klärung der Verantwortung der Beteiligten für ein gutes Ende, Steuerung bis zum Schluss, Entlassen aus der Bearbeitung und Sicherung von Vereinbarungen.

### Methode:

Arbeit mit Rollenspielen oder an konkreten Praxisbeispielen mit Beteiligung aller TeilnehmerInnen und der nötigen Portion Spaß und Freude an gelingenden Interventionen.

### Zielgruppe:

SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen, BeraterInnen, PflegerInnen, BetreuerInnen und andere Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens, MitarbeiterInnen in Wohngruppen, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, in der Offenen Jugendarbeit, in der psychiatrischen Nachbetreuung, Tagestreffs, Obdachlosenhilfe und in Beratungsstellen

### Leitung:

Bernd Radloff, Dipl.-Psych. (BDP), Supervisor (DGSv), Trainer und Coach in freier Praxis

### Umfang:

8 Ustd.

### Termin:

10.10.11 (9 - 17 Uhr)

### Ort:

ehs Dresden

### Kosten:

80 €

70 € BdB-Mitglieder

### Seminarnr.:

9003-63

### Anmeldung:

bis 09.09.11

## Stresserleben und Burn-Out-Prophylaxe

Das Seminar bietet eine Kombination von Theorieinput, Selbsteinschätzung der TeilnehmerInnen und gestufte Übungen zum Entspannen an. Präventive Maßnahmen werden vorgestellt und diskutiert.

Im Seminar werden Stresstheorien erläutert und diskutiert, Stressoren unterschieden und im Selbstcheck die persönliche Situation erkannt. Die wirksamen Faktoren im Stresserleben gilt es im Kontext der Lebenssituation zu betrachten. Das Burn-Out-Schema hilft zu erkennen, wie die emotionalen Belastungen sich auswirken.

Die Entspannungsübungen ermöglichen den TeilnehmerInnen, über angeleitete Körperwahrnehmungen direkt eine Stressminderung zu erleben. Das wiederholte Üben gibt die Chance, über Stressabbau die individuellen Ressourcen zu entdecken und günstig zu aktivieren. Das erlebte Gefühl der Kontrolle über Abläufe gibt mehr Sicherheit im Entscheiden und Wege zur Bewältigung von stressigen Situationen werden gesichert.

Präventive Maßnahmen im Stressmanagement werden vorgestellt und mit den Erfahrungen der TeilnehmerInnen ergänzt.

### Zu den konkreten Inhalten gehören u.a.:

- Stresstheorien und aktuelle Forschungsergebnisse,
- Ursachen für Burn Out,
- Zeitmanagement,
- Arbeit im Team,
- Entspannung und Stressabbau.

<b>Zielgruppe:</b>	SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen, BeraterInnen, PflegerInnen, BetreuerInnen und andere Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens, MitarbeiterInnen in Wohngruppen, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, in der Offenen Jugendarbeit, in der psychiatrischen Nachbetreuung, Tagestreffs, Obdachlosenhilfe und in Beratungsstellen
<b>Leitung:</b>	Bernd Radloff, Dipl.-Psych. (BDP), Supervisor (DGSv), Trainer und Coach in freier Praxis
<b>Umfang:</b>	16 Ustd.
<b>Termine:</b>	16.+17.05.11 (9 - 17 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	160 € 144 € BdB-Mitglieder
<b>Seminarnr.:</b>	9003-65
<b>Anmeldung:</b>	bis 15.04.11

### Achtsamkeitstraining: Neue Wege im Umgang mit Stress und Belastung

Kleine und größere Veränderungen oder Krisen im eigenen Leben, Stress und auch die Begleitung von Menschen und Systemen in kritischen Situationen fordern uns heraus, die Balance zwischen Geben und Nehmen im je eigenen Lot zu halten.

Die Praxis der Achtsamkeit, wie Jon Kabat Zinn sie mit seinem Team seit 1979 in Massachusetts als Konzept entwickelt hat, beschreibt die lernbare Fähigkeit, die Wahrnehmung und Bewertung stressiger Situationen zu verändern und damit aktiv für die eigene Gesundheit zu werden.

In vielen Praxisfeldern hat sich das Konzept der Achtsamkeitspraxis in den letzten Jahren unter der Bezeichnungen MBSR (mindfulness based stress reduction) etabliert.

Es ist fester Bestandteil ambulanter und stationärer psychosomatischer Behandlungen geworden und in der Wirkweise solide beforscht. Die Übungen stärken das Immunsystem nachweislich und verhelfen zu einem bewussten Umgang mit seelischen und körperlichen Schmerzen. Die Fortbildung führt in die Grundlagen der Achtsamkeitspraxis ein und lädt dazu ein, den eigenen Arbeitskontext und Lebensalltag zu reflektieren, sowie konkrete Schritte zur Stressprophylaxe einzuleiten. Für Sie selbst und möglicherweise auch für Menschen, mit denen Sie beruflich zu tun haben.

Seminarinhalte sind neben dem bewussten Raum für Erholung und Regeneration:

- Eigene Stressmuster rascher erkennen und die Wahrnehmung neu schulen,
- Bewertungsarme Kommunikationsformen einüben,
- Praktische Achtsamkeitsübungen zur eigenen Stressprophylaxe kennen lernen,
- Möglichkeiten der konkreten Umsetzung im Alltag ausloten.

Es ist hilfreich für Sie, wenn Sie zu dieser Fortbildung möglichst bequeme Kleidung tragen.

<b>Zielgruppe:</b>	BeraterInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen verschiedenster Kontexte, auch für andere Berufsgruppen geeignet
<b>Leitung:</b>	Tom Pinkall, Systemischer Familientherapeut, Supervisor und Coach, Lehrtherapeut am IF Weinheim, Dipl.-Theologe, arbeitet in freier Praxis in Potsdam und Berlin - <a href="http://www.systems-change.de">www.systems-change.de</a>
<b>Umfang:</b>	16 Ustd.
<b>Termine:</b>	16.+17.04.11 (10 - 18 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	180 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-66
<b>Anmeldung:</b>	bis 18.03.11

## Pädagogische Kinesiologie und Stressreduktion

### Gesundheit im Bildungs-, Erziehungs- und Sozialwesen – Gesunde Fachkräfte

Ein Training zur Stress- und Konfliktbewältigung  
Aus- und Weiterbildung für:

- erfolgsorientierte Persönlichkeitsentwicklung,
- präventive Maßnahmen (Burn-out, Stressreduktion, Gesunderhaltung),
- interaktive Kommunikation,
- Anleitung zur praktischen Anwendung im Beruf.

#### Teil 1: 11.+12.03.11

Es geht um die eigenen Verhaltensmuster und Wertschätzung von Bedürfnissen, Balance von Aktivität und Entspannung, Abgrenzung und dennoch Hilfestellung leisten: Energien tanken

#### Teil 2: 08.+09.04.11

Es geht um Kommunikation und Kritik:

„Verständnis-volle“ und erfolgreiche Kommunikation – Erkenntnisse von Strukturen – Konflikte lösen – Respekt – Kritik kreativ begegnen – Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen: Professionelle Kompetenzen stärken

#### Teil 3: 23.+24.09.11

Ressourcen und Potentiale – Umgang mit Überforderung und Druck – Eigenverantwortung, Entwicklung und Visionen – Veränderungen spielerisch angehen: Zeit – für mehr Lebensfreude

Die Basis sind Techniken zum Stressabbau aus der 3in1 Kinesiologie, dem Mentaltraining, Muskelentspannung, Atemtechniken, Gesprächstechniken, Rollenspiele.

**Ziele:** Wahrnehmung schärfen, Veränderung zulassen, Manifestation von Zielen und Visionen.

<b>Zielgruppe:</b>	SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen, BeraterInnen, PflegerInnen, BetreuerInnen und andere Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens, MitarbeiterInnen in Wohngruppen, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, in der Offenen Jugendarbeit, in der psychiatrischen Nachbetreuung, Tagestreffs, Obdachlosenhilfe und in Beratungsstellen
<b>Leitung:</b>	Marion Freund, Kinesiologin, Heilpraktikerin, Senior Help Consultant, Emotionales Coaching
<b>Umfang:</b>	pro Modul 16 Ustd. Teilnahme an einzelnen Modulen möglich
<b>Termine:</b>	11.+12.03.11, 08.+09.04.11 und 23.+24.09.11 (je freitags 16 - 19 Uhr und samstags 10 - 16 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	160 € pro Modul 100 € Personen ohne Erwerbseinkommen
<b>Seminarnr.:</b>	9003-67
<b>Anmeldung:</b>	bis 10.02.11

## Psychodrama „Spiel mir das Lied vom Leben...“

### Das Selbst - Erfahren, Erkennen und Verändern

Frauen und Männer, die in den Feldern sozialer Arbeit tätig sind, wird ein hohes Maß an professionellem Handeln abverlangt. Dabei ist die eigene Reflexionsfähigkeit und das Einlassen auf das Gegenüber unentbehrlich. In der Begegnung mit der Klientel werden eigene Interpretations- und Handlungsmuster (re)aktiviert, die unsere Interaktion fördern oder behindern. Um mit Mädchen und Jungen, Frauen und Männern, orientiert an ihren Bedürfnissen, arbeiten zu können, braucht es eine entsprechende Haltung der Fachkräfte, einen guten Bezug zu sich selbst.

Das Psychodrama gibt die Möglichkeit, in Kontakt zu sich selbst zu kommen, Erfahrungen, Wünsche, Visionen, Träume mit dramaturgischen Methoden sichtbar und damit dem eigenen Einfluss zugänglich zu machen. Gleichzeitig ist es möglich, sich in Bezug zu den Menschen im beruflichen Kontext zu erleben. Anhand von Praxisbeispielen besteht die Chance, das Verhalten der anderen zu verstehen, Handlungsstrategien weiterzuentwickeln, um neue Impulse für den Arbeitsalltag zu erhalten.

Auf der Bühne ist es möglich, mit unbekannten Rollen zu experimentieren, an sich selbst Neues zu entdecken, mehr Spontaneität und das eigene Potential weiter zu entwickeln. Durch das Wahrnehmen und Erleben von eigenen Emotionen im Spiel können Handlungsimpulse ausgelöst werden, was zu spontanen Veränderungen führt.

Dazu gehören Lachen und Trauer gleichermaßen als Bestandteil menschlicher Lebendigkeit.

Wir arbeiten bewusst als gemischtgeschlechtliches Team, um verschiedene Blickwinkel und Zugänge zu ermöglichen und einzubringen. Wir lassen uns auf Ihre Themen ein, knüpfen an Ihren Ressourcen an und verstehen uns als Begleitende und Unterstützende Ihrer Prozesse.

<b>Zielgruppe:</b>	Frauen und Männer aus sozialen, pädagogischen, psychologischen Arbeitsfeldern, die Lust auf neue Erfahrungen haben; Neugier, etwas Mut und Spaß am Spielen haben; eigenes Handeln reflektieren und Neues ausprobieren wollen
<b>Leitung:</b>	Jana Lattek, Dipl.-päd., Kita-Fachberaterin, Fortbildnerin, Psychodramaleiterin i.A. Thomas Engel, Dipl.-Soz.päd./-arb. (FH), Fortbildner, Psychodramaleiter, Coach
<b>Termine:</b>	01.+02.04.11, 27.+28.05.11 (jeweils fr 18 - 21 Uhr, sa 10 - 18 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	80 € pro Veranstaltung (2 Tage) 60 € Personen ohne Erwerbseinkommen
<b>Seminarnr.:</b>	9003-70
<b>Anmeldung:</b>	bis 04.03.11

## Lehrpraxis für Beratung, Coaching, Supervision und Seelsorge

### Was ist das spezifische Profil des Beratungsangebotes der Lehrpraxis?

Das spezifische Profil der Lehrpraxis ist in ihrem Begriff verschlüsselt. Er bringt ein doppeltes Anliegen zum Ausdruck: Wir bieten ein psychosoziales Beratungsangebot für Menschen von außerhalb der Hochschule (sowie für StudentInnen) und einen Lernraum für StudentInnen der Hochschule.

Unser Ziel ist es, die AdressatInnen zu unterstützen, ihren Möglichkeitsraum zu erweitern. „Wir“, das sind Ursula Pfäfflin, Renate Tewes und Peter Jensen. Neben dem systemischen Grundverständnis bringen wir eigene Erfahrungsprofile ein, die oft nicht geahnte Ergebnisse für die AdressatInnen erzeugen. Ursula Pfäfflin sieht systemische Beratung als Unterstützung, um die AdressatInnen anzuregen, für sich eine hilfreichere Narration von sich selbst und ihrer Biographie zu finden. Sie arbeitet mehrgenerational und bezieht aus feministisch-theologischer Sicht die gender-Perspektive und Aspekte von Ungleichheit und Macht in Beziehungen mit ein. Als Coach ist Renate Tewes nicht nur auf Strukturen und Beziehungen in Arbeitskontexten spezialisiert, sondern arbeitet betont lösungsorientiert und körperarbeitsbezogen. Peter Jensens Arbeitsverständnis ist ebenfalls mehrgenerational. Methodisch setzt er dies durch Skulpturarbeit bzw. Aufstellungen von z.B. Familien- und anderen Systemen um.

### Unterstützungsperspektiven für die Menschen

Für die AdressatInnen bieten wir eine Kurzberatung, die sich über eine oder zwei Sitzungen erstreckt. Zum Teil sind diese Menschen bei uns in Einzelberatung.

Die Lehrpraxis eröffnet zwei Erweiterungen im Vergleich zur Einzelberatung. Im Rahmen des Reflektingteams bekommt die Person vielfältige Rückmeldungen, denn fünf Menschen sehen mehr als eine Beraterin. Auch erweitert sich das methodische Spektrum. Die Teilnahme der StudentInnen bietet die Möglichkeit der Aufstellung des Familiensystems.

### Die Lehrpraxis – ein Lehr- und Praxisfeld für Studierende

Das Konzeptverständnis der Lehrpraxis basiert darauf, Beratungspraxis in die Hochschule zu holen und ein Lehrangebot für Studierende zur Verfügung zu stellen. Studierende nehmen an den Sitzungen teil. Sie können dies in zwei Rollen: In der Beobachterrolle oder aktiv im Reflektingteam sowie als Stellvertreterin in einer Skulptur.

Was ist das Neue dieser Sichtweise im Vergleich zum üblichen Blick der Sozialarbeiterinnen auf Adressaten? In Fallbesprechungen reden Sozialarbeiter gewöhnlich über ihre Klienten. Sie nehmen die Außenperspektive ein. Die Skulptur bietet die Innenperspektive. Die StudentInnen erleben stellvertretend. Das bietet ihnen neue, tiefgehende Erfahrungen.

## Fortbildungen B

<b>Leitung:</b>	Dr. Ursula Pfäfflin (ehs Dresden), Supervisorin (DGfP), Familien- und Eheberaterin, Theologin und Pastoralpsychologin Dr. Peter Jensen (ehs Dresden), Soz.päd., Dipl. päd., Supervisor (GDSv) Prof. Dr. Renate Tewes (ehs Dresden), Dipl.-Psych., Coach, Case Management-Ausbilderin (DGCC), Pflegewissenschaftlerin (DBfK)
<b>Umfang:</b>	jeweils 2 Stunden
<b>Termine:</b>	17 - 19 Uhr laufend, Termine bitte erfragen
<b>Ort:</b>	ehs Dresden, Wiener Straße 58
<b>Kosten:</b>	50 € / Std. für KlientInnen und SupervisandInnen 30 € / Std. für TeilnehmerInnen aus der Praxis 10 € / Std. für Studierende
<b>Seminarnr.:</b>	9003-60

### **Berufliches Coaching: Veränderungsprozesse reflektieren und gestalten**

Aktuell wird Coaching in der Unternehmenspraxis als sinnvolle Ergänzung zu anderen Personalentwicklungsmaßnahmen gesehen, die Einzelpersonen wie Teams bei ihren Entwicklungsaufgaben unterstützt. Der Begriff „Coach“ ist seit dem 16. Jh. in der Bedeutung „Kutsche“ im Englischen belegt. „Coaching“ ist demnach als „Kutschieren“ zu verstehen und meint den Weg, den eine Person zurücklegt, um von ihrem Ausgangspunkt zum Ziel zu gelangen.

Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Einblick und Einstieg in die Welt des Coachings als Beitrag zur Stabilisierung und Weiterentwicklung des beruflichen Handelns. Sie erkennen, was Veränderungsarbeit bedeutet und was sich hinter der Methode des systemischen Coachings verbirgt.

Thematisiert und demonstriert werden Hilfestellungen zur Entwicklung von Ressourcen, zum Erreichen von Zielen und Problemlösungen bzw. -lösungen (M. Schmidt-Tanger). Um den Transfer in die Praxis zu erleichtern, üben die Teilnehmer die verschiedenen Formate an eigenen Themen- und Fragestellungen.

Der Coaching-Workshop möchte die persönliche Reflexions- und Veränderungsarbeit der Teilnehmenden unterstützen, indem verschiedene Formate idealerweise aus drei Perspektiven erlebt werden können: aus der Perspektive des Beobachters, des Coachs und des Coachees.

Auf die folgenden Coaching-Prinzipien wird näher eingegangen:

- Systemische Interventionsprinzipien,
- Meta-Prinzip von Balance (Geben und Nehmen),
- Denken in (neuro-)logischen Ebenen.

In der Arbeit mit den Coaching-Interventionen wird auf diejenigen fokussiert, die ohne Vorkenntnisse der TeilnehmerInnen anwendbar sind.

Eine Auswahl der infrage kommenden Coaching-Tools:

- S.C.O.R.E.-Modell,
- Anker verschmelzen,
- Lebensrad,
- Problemlösungsprozess,
- Mentor-Modell,
- Disney-System-Modell,
- ABCDE-Technik,
- Berufs-timeline,
- Wohlgeformte Zielbestimmung,
- Ressourcen-Coaching.

# Fortbildungen C

<b>Zielgruppe:</b>	SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen, BeraterInnen, PflegerInnen, BetreuerInnen und andere Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens
<b>Leitung:</b>	Ute Günther, Dipl.-Komm.psych. (FH), Psychologische Tätigkeit in der stationären wie ambulanten Praxis, Hochschuldozentin
<b>Umfang:</b>	18 Ustd.
<b>Termin:</b>	11.+12.11.11 (Fr 8 - 17 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>Kosten:</b>	160 € 144 € Mitglieder BdB 100 € Personen ohne Erwerbseinkommen
<b>Seminarnr.:</b>	9003-72
<b>Anmeldung:</b>	bis 14.10.11

## Mein Job – mein Weg – meine Visionen

Immer wieder gibt es auf den persönlichen und beruflichen Wegen Zeiten, zu denen eine Bilanzierung und Standortbestimmung wichtig, notwendig oder einfach bereichernd ist.

In manchen Phasen fördert es auch die eigene Gesundheit, wenn Sie innehalten und sich Zeit nehmen, um auf ihre berufliche Entwicklung zu schauen.

An diesem Wochenende bieten wir Gelegenheit zur Reflexion der eigenen beruflichen Position. Wo stehe ich? Wo will ich hin? Wo sind entscheidende Weggabelungen? Was ist gut für mich so, wie es ist? Was will ich ändern? Was habe ich erreicht? Was waren meine Visionen sozialer Arbeit? Was sind jetzt meine Ziele?

Wir arbeiten mit Methoden des systemischen Coaching, mit Struktur-aufstellungen, Interviews, Systemzeichnungen und vielem mehr. Sie erleben Austausch mit KollegInnen aus anderen Feldern sozialer Arbeit, reflektierende Teams und professionelle Unterstützung für den eigenen beruflichen Prozess.

Wir freuen uns auf Sie!

- Leitung:** Julia Strecker, Dipl.-Theologin, Syst. Familientherapeutin, Gestalttherapeutin, Buchautorin „Flügel trotz allem“ (gemeinsam mit Ursula Pfäfflin), Tom Pinkall, Systemischer Familientherapeut, Supervisor und Coach, Lehrtherapeut am IF Weinheim, Dipl.-Theologe, arbeitet in freier Praxis in Potsdam und Berlin - [www.systems-change.de](http://www.systems-change.de)
- Umfang:** 16 Ustd.
- Termin:** 01.+02.10.11 (10 - 17.30 Uhr)
- Ort:** ehs Dresden
- Kosten:** 160 €
- Seminarnr.:** 9003-74
- Anmeldung:** bis 02.09.11

## Neue berufliche Perspektiven entwickeln

- Sie stehen schon einige Jahre erfolgreich im Beruf und haben jetzt Lust, sich neu zu orientieren?
- Sie haben viel erfahren, viel geleistet und viel gelernt und fragen sich jetzt, ob sie nicht auch noch ganz etwas anderes können?
- Sie treten beruflich auf der Stelle und wissen nicht, in welche Richtung Sie den nächsten Schritt setzen wollen?

Die folgende Modulreihe richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen der Sozialen Arbeit, Bildung, Kultur oder Pflege, die im Beruf stehen und sich neu orientieren wollen. Alle Module sind thematisch in sich abgeschlossen und können auch einzeln besucht werden.

### Modul 1

#### **Berufliche Perspektiven entwickeln - Kompetenzprofil erarbeiten**

Sabine Grimm MA Erziehungswissenschaften, Beraterin (personenzentriert), Career Consultant

Bei der Suche nach der „richtigen Stelle“ richtet sich die Aufmerksamkeit auf Aspekte wie:

- In welchem Arbeitsfeld und mit welcher Zielgruppe will ich arbeiten?
- Welche Tätigkeiten liegen mir, was sind meine besonderen Interessen und Vorlieben?
- Welches sind meine Kompetenzen und Entwicklungspotentiale?
- Warum sollte ein Arbeitgeber gerade mich nehmen? Was bringe ich ein / Was habe ich zu bieten?

Im Seminar beschäftigen wir uns intensiv mit diesen Fragen. Hier authentische Antworten zu finden, ist von grundlegender Bedeutung für die Suche nach einem für Sie „passenden“ Arbeitsplatz, an dem Sie Ihre Werte und Kompetenzen wirkungsvoll einbringen können.

Im Bewerbungs- bzw. Kompetenzprofil stellen Sie dann die Kompetenzen dar, auf die Sie potentielle Arbeitgeber besonders aufmerksam machen wollen. Diese gilt es auf eine kurze, übersichtliche und aussagekräftige Weise sichtbar zu machen und mit konkreten praktischen Erfahrungen zu untersetzen.

In der Veranstaltung erhalten Sie Hinweise zum Erstellen Ihres eigenen Kompetenzprofils als Grundlage für die Formulierung passgenauer Bewerbungsschreiben.

### Modul 2

#### **Bewerbungsunterlagen auf den neusten Stand**

Peggy Stockhowe, Dipl.-Soz.päd.

Gute Bewerbungsunterlagen sind Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung um eine Stelle. Zum einen müssen formale Regeln eingehalten werden, zum anderen ist es wichtig, dass die Unterlagen schlüssig und aussagekräftig sind.

Deswegen sollten Sie sich genügend Zeit nehmen, um Ihre Bewerbungsmappe zu erstellen oder zu überarbeiten.

In der Veranstaltung werden Ihnen alle aktuellen Anforderungen an Bewerbungsunterlagen vorgestellt. Dabei wird vor allem auf Neuerungen eingegangen.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Mappe auf den Prüfstand zu stellen und ein Feedback der gesamten Gruppe einzuholen. Je nach Anzahl der TeilnehmerInnen wird es dabei möglich sein, auf einzelne Fragen detaillierter einzugehen.

## **Modul 3**

### **Souverän im Bewerbungsgespräch**

Anne Beutel, Dipl. Soziologin, MA Personalentwicklerin

Die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch ist Grund zur Freude, denn die ersten Hürden auf dem Weg zur neuen Stelle sind bereits genommen. Nun ist es wichtig, sich optimal auf das Gespräch vorzubereiten. Dabei sollten Sie berücksichtigen, dass selbiges nicht nur dem Personalverantwortlichen dazu dient, zu prüfen, ob Sie der oder die Richtige für die Vakanz sind, sondern dass Sie ebenfalls die Chance haben, zu hinterfragen, ob diese Stelle und der Arbeitgeber für Sie passend sind.

Im Workshop werden folgende Aspekte thematisiert:

- Optimale Vorbereitung auf das Gespräch,
- Struktur und Ablauf eines Bewerbungsgesprächs,
- Klassische Fragen und wie sie darauf reagieren können,
- Wer fragt gewinnt – den Arbeitgeber kennen lernen,
- Kleidung und Auftreten und Körpersprache – Worauf kommt es an?,
- Umgang mit Nervosität.

Im Rahmen des Workshops soll die Situation des Bewerbungsgesprächs praktisch geübt werden. Ziel ist es, sich im Falle eines Vorstellungsgesprächs optimal vorbereiten zu können und die nicht alltägliche Situation souverän zu bestehen.

### **Methoden / Umsetzung:**

Input

praktische Übungen im Tandem

Reflexionen

# Fortbildungen C

## Modul 1

<b>Umfang:</b>	12 Ustd.
<b>Termin:</b>	14.05.11 und 28.05.11 (jeweils 9.30 - 15 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>TeilnehmerInnen:</b>	5 bis 8 Personen
<b>Kosten:</b>	120 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-75
<b>Anmeldung:</b>	bis 15.04.11

## Modul 2

<b>Umfang:</b>	5 Ustd.
<b>Termin:</b>	18.06.11 (ab 9.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>TeilnehmerInnen:</b>	6 bis 12 Personen
<b>Kosten:</b>	50 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-76
<b>Anmeldung:</b>	bis 13.05.11

## Modul 3

<b>Umfang:</b>	5 Ustd.
<b>Termin:</b>	02.07.11 (ab 9.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>TeilnehmerInnen:</b>	6 bis 12 Personen
<b>Kosten:</b>	60 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-82
<b>Anmeldung:</b>	bis 03.06.11

## Wie schaffe ich das bloß? - Intensivworkshop Zeitmanagement

Fragen Sie sich auch immer mal wieder, wo die Zeit eigentlich hin ist, wie Tage und Wochen so schnell vergehen können oder hören Sie sich zuweilen klagen, dass Sie keine Zeit haben, um berufliche oder persönliche Pläne und Wünsche zu realisieren? Nur selten nehmen wir uns Zeit, um unseren Umgang mit selbiger zu hinterfragen.

Gerade in Zeiten, in denen berufliche Aufgaben vielfältiger und komplexer werden und neben familiärer Verantwortung auch der Wunsch nach Selbstverwirklichung besteht, kommen wir schnell in Zeitnöte und Überforderungssituationen, die sich wiederum negativ auf Gesundheit und Lebensqualität auswirken können.

Individuelle Prioritätensetzung, die Definition konkreter Ziele und ein sinnvolles Zeitmanagement können dazu führen, mit den vielfältigen Lebensaufgaben souverän umzugehen.

Im Workshop werden ausgehend von der persönlichen und beruflichen Situation und den Fragen der TeilnehmerInnen verschiedene Zeitmanagement- und Planungsmethoden vorgestellt und erprobt sowie Strategien für den Umgang mit Zeit entwickelt.

Ziel des Workshops ist es, Kompetenzen zu entwickeln und zu stärken, die es den TeilnehmerInnen langfristig ermöglichen, alle beruflichen und privaten Aufgaben zu bewältigen ohne das persönliche Wohlergehen aus dem Auge zu verlieren.

Methoden: Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Erprobung des Gelernten in der eigenen Praxis.

Bitte bringen Sie einen Kalender zum Seminar mit.

<b>Zielgruppen:</b>	SozialarbeiterInnen / SozialpädagogInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen
<b>Leitung:</b>	Frank Thoraus, Dipl.-Soz.päd. (FH), Sozialmanager, Systemischer Berater, Supervisor / Coach (DGSv / i.A.)
<b>Umfang:</b>	8 Ustd.
<b>Termine:</b>	15.03.11 (9 – 17 Uhr, nach Absprache)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>TeilnehmerInnen:</b>	8 bis 16 Personen
<b>Kosten:</b>	80 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-77
<b>Anmeldung:</b>	bis 18.02.11

## Die ersten 100 Tage im Job

- Sie sind neu im Beruf und wollen sich orientieren?
- Sie fragen sich, welche Erwartungen Ihr Arbeitgeber und Ihre KollegInnen an Sie haben und welche „Fettnäpfchen“ es für Neulinge gekonnt zu umschiffen gilt?
- Sie suchen nach Wegen, wie Sie Ihre Kompetenzen sichtbar machen und Ihr Fachwissen und Ihre Ideen wirkungsvoll in Ihr Tätigkeitsfeld einbringen können?

Dann nehmen Sie an einer unserer Coachinggruppen teil. Wir vermitteln Ihnen wichtige Informationen zum Berufsstart und erarbeiten mit Ihnen gemeinsam Strategien zur Einarbeitung.

### Arbeitsformen:

Input, Gruppengespräch, Fallarbeit, Reflexion, Übung

<b>Zielgruppe:</b>	Fachkräfte aus Bereichen der Sozialen Arbeit, Bildung, Kultur oder Pflege, die sich nach Beendigung Ihres Studiums neu in der beruflichen Praxis orientieren müssen.
<b>Leitung:</b>	Gruppe 1: Frank Thoraus, Dipl.-Soz.päd. (FH), Sozialmanager, Systemischer Berater, Supervisor / Coach (DGSv / i.A.) Gruppe 2: Sabine Grimm, MA Erziehungswissenschaften, Psychologie und Philosophie, Beraterin (personenzentriert), Career Consultant
<b>Umfang:</b>	15 Ustd., 5 Treffen à 3 Ustd.
<b>Termine:</b>	Gruppe 1: Februar - Mai 2011 Gruppe 2: August - November 2011 Der genaue Termin für das erste Treffen wird jeweils auf Anfrage bekannt gegeben.
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>TeilnehmerInnen:</b>	5 bis 8 Personen
<b>Kosten:</b>	180 € 160 € AbsolventInnen der ehs
<b>Seminarnr.:</b>	9003-79

## Personalsuche – Professionell zum Erfolg

Der Erfolg eines Unternehmens, eines Trägers oder einer Einrichtung hängt ganz entscheidend von den Menschen ab, die dort arbeiten.

Geeignetes Personal zu finden ist immer wieder eine neue Herausforderung und bindet zum Teil erhebliche personelle, finanzielle und zeitliche Ressourcen. Ob der oder die richtige MitarbeiterIn gefunden wird, hängt ganz wesentlich von einer professionellen Vorgehensweise im gesamten Prozess der Personalbeschaffung ab. Dies bedeutet nicht nur, dass Einstellungen neuer MitarbeiterInnen möglichst längerfristig geplant und BewerberInnensuche sowie Personalauswahl gezielt vorbereitet und durchgeführt werden sollten, sondern auch, dass gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, die die Personalsuche nachhaltig beeinflussen, wie z. B. aktuell der demographische Wandel.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Demographiebewusste Personalplanung,
- Strategien und Wege der Personalsuche,
- Die „gute“ Stellenausschreibung,
- Das strukturierte Vorstellungsgespräch.

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über den gesamten Prozess der professionellen Personalbeschaffung und insbesondere zu den o. g. Schwerpunkten. In praktischen Übungen sollen einzelne Instrumente und Methoden erprobt und gemeinsam diskutiert werden. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, den Prozess der Personalsuche in der eigenen Einrichtung zu optimieren.

### Methoden/ Umsetzung:

- Input
- praktische Übungen
- Reflexionen
- Kleingruppenarbeit

**Zielgruppen:** Fach- und Führungskräfte mit Verantwortung für Personalplanung und Personalsuche

**Leitung:** Anne Beutel, Dipl. Soziologin, MA Personalentwicklerin  
Sabine Grimm, MA Erziehungswissenschaften, Psychologie und Philosophie, Beraterin (personenzentriert), Career Consultant

**Umfang:** 15 Ustd., 3 Treffen à 5 Ustd.

**Termin:** 13.05.11, 27.05.11, 10.06.11  
(jeweils ab 9.30 Uhr)

**Ort:** ehs Dresden

**TeilnehmerInnen:** 8 bis 14 Personen

**Kosten:** 180 €

**Seminarnr.:** 9003-80

**Anmeldung:** bis 15.04.11

## Assessment Center in der Sozialwirtschaft als Methode der Personalauswahl

Nicht nur für BewerberInnen sind Personalauswahlverfahren eine Herausforderung, sondern auch für Personalverantwortliche, die eine weit reichende Entscheidung treffen müssen - es geht darum, den optimalen Mitarbeiter / die optimale Mitarbeiterin für das Unternehmen (Träger, Einrichtung, Org.) zu finden. Falsche Personalentscheidungen können sich im Unternehmen negativ auswirken und v. a. hohe Kosten verursachen.

Assessment Center (AC) werden in Ergänzung zum persönlichen Vorstellungsgespräch genutzt, um eine Auswahl relevanter Kompetenzen und Verhaltensleistungen zu prüfen. BewerberInnen müssen dabei – oft auch unter Zeit- und Erfolgsdruck – verschiedene Aufgaben absolvieren, die Situationen des zukünftigen Berufsalltags entsprechen.

Ziel: In diesem Workshop wird es eine grundlegende Einführung zur Methode der Personalauswahl durch AC geben. An konkreten Praxisbeispielen werden verschiedene Arten von AC vorgestellt. Weiterhin soll eine Auswahl an Methoden erarbeitet und selber erprobt werden, die in AC zur Anwendung kommen können. Es wird aufgezeigt, wie ein AC konzipiert und vorbereitet wird. Nicht zuletzt wird der Blick auf relevante Qualitätskriterien gerichtet.

Nach Abschluss der Workshopreihe werden die Teilnehmenden in der Lage sein, zu entscheiden ob und in welcher Form ein AC für das eigene Unternehmen / die eigene Einrichtung eingesetzt werden soll.

Methoden:

- Input
- praktische Übungen
- Reflexionen
- Kleingruppenarbeit

<b>Zielgruppe:</b>	Fach- und Führungskräfte, die in Personalauswahlverfahren involviert sind
<b>Leitung:</b>	Anne Beutel, Dipl. Soziologin, MA Personalentwicklerin Sabine Grimm, MA Erziehungswissenschaften, Psychologie und Philosophie, Beraterin (personenzentriert), Career Consultant
<b>Umfang:</b>	12 Ustd., 3 Treffen à 4 Ustd.
<b>Termin:</b>	04.03.11, 18.03.11, 01.04.11 (jeweils ab 9.30 Uhr)
<b>Ort:</b>	ehs Dresden
<b>TeilnehmerInnen:</b>	6 bis 12 Personen
<b>Kosten:</b>	160 €
<b>Seminarnr.:</b>	9003-81
<b>Anmeldung:</b>	04.02.11

## Supervision/Coaching für Einzelne, Gruppen und Teams

SupervisorInnen:

- Dipl.-Päd. Johannes Brock (DGSv)
- Dipl.-Soz. Lilo Dorschky (DGSv)
- Prof. Dr. Herbert Effinger (DGSv)
- Dr. Peter Jensen (DGSv)
- Prof. Dr. Ursula Pfäfflin (DGfP, AAPC)
- Prof. Dr. Renate Tewes (Coach)

## Inhouse-Angebote für Institutionen und Träger

Auf Anfrage bieten wir auch Fort- und Weiterbildungen als Inhouse-Angebote für Ihre Einrichtung bzw. Institution an.

- Case Management
- Gesprächsführung in der Beratung und Seelsorge
- Gruppen leiten
- Konfliktmanagement
- Interkulturelle Kompetenz
- Arbeit mit Traumatisierten
- Umgang mit und Vorbeugung von Burnout
- Mobbing. Diagnose – Strategien – Prävention
- Gender Mainstreaming und Diversity in Verwaltung, Betrieben und Einrichtungen
- Frauen in Leitungspositionen
- Sexueller Missbrauch. Intervention und Prävention
- Gewalt gegen Frauen/Gewaltschutzgesetz
- Geschlechtsbewusste Arbeitsansätze in der sozialen und pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen
- In Kooperation mit dem Institut für Frühkindliche Bildung der ehs Dresden führt *sofi* Beratungs- und Fortbildungsangebote für Kindertagesstätten durch.

Notizen:

## Förderung der Kursgebühr gemäß der Bildungsprämie

Wir nehmen Bildungsprämiegutscheine entgegen. Bitte informieren Sie sich vor Anmeldung und Überweisung des Teilnahmebeitrages über eine mögliche Förderung. Ihre nächstgelegene Beratungsstelle finden Sie unter [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info).

Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

» Zahlt sich aus: **Die Bildungsprämie**

▶ [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

Ihre Anmeldung richten Sie bitte schriftlich oder elektronisch an:

**sofi** - Sozialwissenschaftliches Fortbildungsinstitut  
Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung  
an der ehs Dresden gGmbH  
Postfach 20 01 43, 01191 Dresden

## Anmeldung

an  
**sofi** – Sozialwissenschaftliches Fortbildungsinstitut  
Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung  
an der ehs Dresden gGmbH  
Postfach 20 01 43  
01191 Dresden

# Anmeldung

Bitte beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des *sofi* - Sozialwissenschaftliches Fortbildungsinstitut Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH. Diese werden auf der Homepage [www.ehs-sofi.de](http://www.ehs-sofi.de) zum Download bereitgestellt.

## Anmeldung:

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die

Seminarnr.: \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Anschrift des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Rechnungsadresse (falls abweichend):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon (privat): \_\_\_\_\_

Telefon (dienstlich): \_\_\_\_\_

Email-Adresse: \_\_\_\_\_

Beruf/Ausbildung: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Ich erkenne die auf der Homepage [www.ehs-sofi.de](http://www.ehs-sofi.de) zum Download bereitgestellten Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Sozialwissenschaftlichen Fortbildungsinstituts (*sofi*) an.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum und Unterschrift

**sofi** – Sozialwissenschaftliches  
Fortbildungsinstitut

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und  
Beratung an der ehs Dresden gGmbH

**Geschäftsführung:**

Dr. Thomas Dröbler

**Institutsleitung:**

Prof. Beate Naake

**Postanschrift:**

Postfach 20 01 43, 01191 Dresden

**Büro:**

Wiener Str. 58, 01219 Dresden

Telefon: (0351) 477 94 11

Telefax: (0351) 477 94 16

E-Mail: [sofi@ehs-dresden.de](mailto:sofi@ehs-dresden.de)

Internet: [www.ehs-sofi.de](http://www.ehs-sofi.de)

**Ansprechpartnerin:**

Isabella Glaser, MA

**Bürozeit:**

mittwochs 10 bis 13 Uhr

donnerstags 13 bis 16 Uhr

**Bankverbindung:**

LKG Sachsen

Zweigniederlassung der Bank für Kirche und

Diakonie eG - KD-Bank

BLZ 350 601 90

KTN 1624360016

BIC GENODED1DKD

**Bitte beachten Sie:**

Bei Überweisungen immer die Veranstaltungsnummer und  
Ihren vollständigen Namen angeben!

**Grafik und Layout:**

Flavor mediagroup GbR

([www.flavorgroup.eu](http://www.flavorgroup.eu))

*Postfach 20 01 43  
01191 Dresden  
Tel.: (0351) 477 94 11  
Fax: (0351) 47794 16  
[sofi@ehs-dresden.de](mailto:sofi@ehs-dresden.de)  
[www.ehs-sofi.de](http://www.ehs-sofi.de)*

